Divar - Digital Versatile Recorder







Security Systems

DE | Installationshandbuch



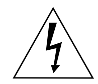
Divar

Digital Versatile Recorder

Installationshandbuch

Kapitel

SICHERHEITSVORKEHRUNGEN

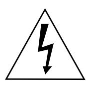





CAUTION: TO REDUCE THE RISK OF ELECTRICAL SHOCK, DO NOT OPEN COVERS. NO USER SERVICEABLE PARTS INSIDE. REFER SERVICING TO QUALIFIED SERVICE PERSONNEL.

VORSICHT: UM EINEN ELEKTRISCHEN SCHLAG ZU VERMEIDEN, ABDECKUNG NICHT ENTFERNEN. WARTUNGEN ALLER ART QUALIFIZIERTEM PERSONAL BELASSEN.

Aus Platzgründen kann diese Warnung auf der Unterseite des Gerätes angebracht sein.



Das Blitzsymbol im gleichseitigen Dreieck soll den Benutzer auf nicht isolierte "Hochspannung" im Gehäuse aufmerksam machen, die eventuell stark genug ist, um einen elektrischen Schlag zu verursachen.



Das Ausrufezeichen im gleichseitigen Dreieck soll den Benutzer auf wichtige Bedienungs- und Wartungsanleitungen in der dem Gerät beigefügten Literatur aufmerksam machen.

Warnung
Um Feuer oder elektrische Schläge zu vermeiden, setzen Sie das Gerät niemals Regen oder Feuchtigkeit aus.



Achtung! Die Installation sollte nur von qualifiziertem Kundendienstpersonal gemäß jeweilig zutreffender Elektrovorschriften ausgeführt werden.



Netzanschluß. Geräte mit oder ohne Netzschalter haben Spannung am Gerät anliegen, sobald der Netzstecker in die Steckdose gesteckt wird. Das Gerät ist jedoch nur betriebsbereit, wenn der Netzschalter (EIN/AUS) auf EIN steht. Wenn man das Netzkabel aus der Steckdose zieht, dann ist die Spannungszuführung zum Gerät vollkommen unterbrochen.

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

1. Lesen Sie diese Anweisungen - Alle Sicherheits-, Betriebs- und Installationsanweisungen müssen vor dem Betrieb des Geräts gelesen werden.

2. Bewahren Sie die Anweisungen auf - Die Sicherheits-, Betriebs- und Installationsanweisungen müssen für die zukünftige Verwendung aufbewahrt werden.

3. Beachten Sie alle Warnungen - Alle Warnungen am Gerät und in den Betriebsanweisungen müssen befolgt werden.

4. Befolgen Sie alle Anweisungen - Alle Betriebs- und Gebrauchsanweisungen müssen befolgt werden.

5. Setzen Sie das Gerät nicht in der Nähe von Wasser ein - z. B. in einer ungeschützten Außeninstallation oder in einem Bereich, der als Feuchtbereich ausgewiesen ist.

6. Säubern Sie nur mit einem trockenen Tuch - Trennen Sie das Gerät vor dem Säubern vom Stromnetz. Verwenden Sie keine flüssigen Reinigungsmittel oder Sprays.

7. Blockieren Sie keine Belüftungsöffnungen. Installieren Sie das Gerät in Übereinstimmung mit den Herstelleranweisungen.

8. Installieren Sie das Gerät nicht in der Nähe von Wärmequellen wie Heizungskörpern, Wärmespeichern, Öfen oder anderen Apparaten (einschließlich Verstärkern), die Wärme abgeben.

9. Umgehen Sie nie die Sicherheitsfunktionen eines gepolten oder geerdeten Steckers. Ein gepolter Stecker besitzt zwei Pole, von denen einer breiter als der andere ist. Ein geerdeter Stecker besitzt zwei Pole und einen dritten Erdungsstift. Der breitere Pol oder der dritte Stift sind für Ihre Sicherheit da. Wenn der

mitgelieferte Stecker nicht in die Steckdose passt, ziehen Sie einen Elektriker für den Austausch der überflüssigen Dose hinzu.

10. Schützen Sie das Netzkabel vor Trittbelastungen oder davor, besonders am Steckerende, an den Steckdosen oder am Geräteaustritt geknickt zu werden.

11. Verwenden Sie nur vom Hersteller spezifiziertes Zubehör.

12. Verwenden Sie das Gerät nur mit dem Wagen, Ständer, Stativ, der Halterung oder dem Tisch, die vom Hersteller spezifiziert oder mit dem Gerät mitgeliefert wurden. Beim Einsatz eines Wagens lassen Sie beim Bewegen Vorsicht walten, um Verletzungen durch Umstürzen zu vermeiden.

13. Trennen Sie das Gerät bei Gewittern oder vor lang andauernder Nichtnutzung vom Stromnetz.

14. Alle Kundendienstarbeiten müssen von qualifiziertem Service-Personal vorgenommen werden. Servicearbeiten sind dann erforderlich, wenn das Gerät auf irgendeine Weise beschädigt wurde, z. B. wenn das Netzkabel oder der Netzstecker beschädigt ist, wenn Flüssigkeit verschüttet wurde oder Objekte in das Gerät gefallen sind, das Gerät Regen oder Feuchtigkeit ausgesetzt war, nicht normal funktioniert oder fallen gelassen wurde.

15. Versetzen - Trennen Sie das Gerät vor dem Bewegen vom Stromnetz. Das Gerät muss mit Vorsicht bewegt werden. Übermäßiger Krafteinsatz oder Schlagwirkung können das Gerät und die Festplatten schädigen.

16. Stromquellen - Das Gerät darf nur an einer Stromquelle betrieben werden, die auf dem Leistungsschild angegeben ist. Wenn Sie Zweifel wegen der Stromversorgung haben, die Sie einsetzen wollen, wenden Sie sich an Ihren Händler oder an Ihren Stromversorger vor Ort.

17. Überlastung - Überlasten Sie keine Steckdosen und Verlängerungskabel, da dabei das Risiko von Bränden oder elektrischen Schlägen besteht.

18. Eindringen von Objekten und Flüssigkeit - Drücken Sie niemals irgendwelche Objekte durch die Öffnungen in das Gerät, da diese gefährliche, spannungsführende Teile berühren oder zu einem Kurzschluss führen könnten, was zu Bränden oder elektrischen Schlägen führen könnte. Verschütten Sie niemals Flüssigkeiten auf dem Gerät.

19. Ersatzteile - Wenn Ersatzteile benötigt werden, vergewissern Sie sich, dass der Servicetechniker Ersatzteile verwendet hat, die vom Hersteller spezifiziert wurden, oder die die gleichen Eigenschaften wie Originalteile aufweisen. Ein nicht autorisierter Austausch kann zu Bränden, elektrischen Schlägen oder anderen Gefahren führen.

20. Sicherheitsprüfung - Bitten Sie den Servicetechniker nach jeder Durchführung von Service- oder Reparaturarbeiten, eine Sicherheitsprüfung durchzuführen, um festzustellen, ob sich das Gerät in einem ordnungsgemäßen Betriebszustand befindet.

21. Koax-Erdung - Wenn ein Kabel von außen mit dem Gerät verbunden wird, vergewissern Sie sich, dass das Kabelsystem geerdet ist. Nur USA- Modell - Section 810 des National Electrical Code, ANSI/NFPA No.70-1981, bietet Informationen zur ordnungsgemäßen Erdung der Montage- und Tragestruktur, zum Erden des Koaxialkabels an eine Entladungseinheit, zur Bemessung von Erdungsanschlüssen, zum Standort von Entladungseinheiten, zum Anschluss von Erdungselektroden und zu den Anforderungen an die Erdungselektrode.

INFORMATIONEN DER FCC & ICES

(Nur USA- und kanadische Modelle)

Dies ist ein Produkt der Klasse B. Das Gerät entspricht Part 15 der FCC-Bestimmungen. Der Betrieb unterliegt folgenden beiden Bedingungen: (1) Dieses Gerät darf keine schädlichen Interferenzen verursachen, und (2) dieses Gerät muss empfangende Interferenzen aufnehmen können, auch Interferenzen, die eventuell einen unerwünschten Betrieb verursachen.

Der CD-/DVD-Brenner ist ein Laserprodukt. Auf dem Brenner befindet sich der folgende Aufkleber:

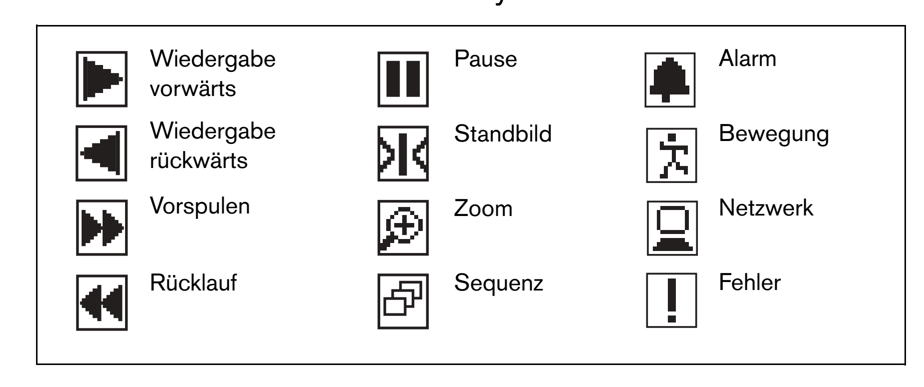
CLASS 1 LASER PRODUCT
CAUTION:
INVISIBLE LASER RADIATION WHEN OPEN.
AVOID EXPOSURE TO BEAM.

Referenz

Definitionen

Cameo:	Einzelnes Kamerabild in einer Mehrfachanzeige.
Verweildauer:	Die Zeitdauer, die ein Alarmanzeiger weiter aktiv ist, nachdem die auslösende Aktion vorgefallen ist. Die Zeitdauer, die ein einzelnes Bild einer Sequenz gezeigt wird.
Vollbildschirm:	Eine Anzeige, bei der nur ein Bild auf dem gesamten Bildschirm dargestellt wird.
Mehrfachbildschirm:	Die Unterteilung eines Anzeigebildschirms, so dass die Bilder einer gewissen Anzahl von Kameras gleichzeitig dargestellt werden.
Sequenz:	Kamerabilder werden nacheinander entweder als Vollbildschirm oder in der Vierfachansicht gezeigt.
Quad-Ansicht:	Vier Kamerabilder werden auf einem Bildschirm angezeigt.

Auf dem Bildschirm zu sehende Symbole



KAPITEL 1

Einführung

Digitaler Videorecorder für Sicherheitsanwendungen

Divar ist ein Videoaufzeichnungssystem, das mehrere Kamerasignale aufzeichnen kann und dabei gleichzeitig eine Liveansicht mehrerer Bildschirme sowie eine Wiedergabemöglichkeit bietet. Es vereint die Funktionen eines digitalen Recorders mit denen eines Multiplexers und eines Umschalters.

Das Gerät bietet umfangreiche Such- und Wiedergabemöglichkeiten für gespeicherte Videodaten (einschließlich Smart Motion Search). Nach der Einrichtung laufen alle Aufzeichnungsvorgänge ohne Bedienereingriff im Hintergrund ab. Garantiert werden maximale Aufnahmeraten von 60 (NTSC) und 50 (PAL) Bildern pro Sekunde bei unsynchronisierten Kameras. Aufnahmerate und -qualität sind für jede Kamera einstellbar.

Alle Modelle bieten umfassende Möglichkeiten zur Alarmhandhabung sowie telemetrische Steuerung. Zu den Alarmfunktionen gehört die Bewegungserkennung in benutzerdefinierbaren Bildbereichen eines jeden Kameraeingangs.

Das Gerät kann über die Steuertasten der Frontkonsole und das Bildschirmmenü ganz einfach bedient und programmiert werden. Ein Monitorausgang bietet Vollbild, Quad-Anzeige sowie Mehrfachbild, zur weiteren Erkennung/Alarmüberwachung. Für einfache Bedienung der SNZ kann eine Tastatur angeschlossen werden.

Über das Netzwerk kann die PC-Anwendung Control Center für die Liveansicht, für Wiedergabe und Konfiguration genutzt werden. Sie können mehrere Divars gleichzeitig steuern. Divar bietet weiterhin eine Authentizitätsprüfung für die lokale und die entfernte Wiedergabe. Ein spezieller PC-Player dient zur Wiedergabe sicherer Videodateien. Außerdem kann ein Webbrowser auf einem PC verwendet werden, um Livebilder

anzuzeigen und Aufzeichnungen wiederzugeben. Das PC-basierte Konfigurations-Tool erleichtert das Einrichten des Geräts.

Sie können KBA/POS-Daten eines ausgewählten Divars anzeigen, aufnehmen und durchsuchen, wenn eine KBA/POS-Brückeneinheit und eine Lizenz vorhanden sind.

An der Geräterückseite befinden sich durchgeschliffen, automatisch terminierende Videoeingänge, Videoausgänge, Alarmeingänge und -ausgänge sowie Anschlüsse für die Fernsteuerung. Die beiden Monitorausgänge bieten CVBS-Videosignale in NTSC oder PAL. Monitor A zeigt ein digitales Vollbild- oder Mehrfachbild, dass angehalten und vergrößert werden kann. Monitor B zeigt Livebilder in Vollbildschirmgröße.

Versionen

Es gibt drei Divar-Modelle mit 6, 9 und 16 Kanälen, jedes mit unterschiedlichen Speichermöglichkeiten. Ein Divar kann zusätzlich über die folgenden Optionen verfügen:

- Einen integrierten DVD-Brenner
- Bilinx-kompatible Kameraeingänge

Der Divar mit integriertem DVD-Brenner ermöglicht Ihnen ohne den Einsatz eines PCs das Erstellen lokaler Archive. Der Brenner unterstützt die folgenden Speichermedien: DVD+RW, DVD+R, CD-R und CD-RW.

Divar Bilinx unterstützt die Verwendung von Bilinx-Kameras. Bei der Bilinx-Technologie sind die Steuerbefehle in das Videosignal integriert, wodurch über ein einzelnes Videokoaxkabel die Steuerung der Kamera und ein direkter Zugriff auf deren Daten möglich sind.

In diesem Handbuch wird die 16-Kanal-Version mit einem internen DVD-Brenner und Bilinx-kompatiblen Kameraeingängen beschrieben.

Die Versionen mit 6 und 9 Kanälen funktionieren exakt auf die gleiche Weise, nur dass weniger Kameras angeschlossen werden können, dass es weniger Kameratasten gibt und dass die Anzahl der Mehrfachbildschirmansichten geringer ist. Hinweise, die nur den internen DVD-Brenner oder die Bilinx-Funktionalität betreffen, sind durch zwei (**) bzw. drei (***) Sternchen gekennzeichnet. Wenn Ihr Gerät über keine dieser Optionen verfügt, können Sie diese Hinweise ignorieren.

Merkmale

Divar bietet folgende Möglichkeiten:

- 6, 9 oder 16 Loop-Through-Kameraeingänge mit automatischer Terminierung (mit integrierten Bilinx-Kommunikationsfunktionen***).
- Gleichzeitige Aufnahme und Wiedergabe.
- Interne Videospeicherung auf Festplatte.
- SCSI-Port für externe Erweiterung mit SCSI-Speichergerät.
- 10/100Base-T Ethernet-Anschluss für Ethernet-Einbindung und Netzwerkfunktionen.
- Serieller RS232-Anschluss für serielle Datenübertragung.
- Externer Tastatureingang und Ausgangsanschlüsse für Tastaturanschluss und Systemerweiterung.
- Zwei Monitorausgänge.
- Vollbild- und diverse Mehrfachbild-Anzeigemöglichkeiten für Live- und Wiedergabe-Modi.
- Erkennungs-Monitorausgang mit Sequenz und Bildschirmmenü.
- Bewegungserkennung.
- 16 schaltende (Alarm-) Eingänge und 4 Alarmausgänge.
- Kompatibilität mit Bosch-Alarmzentralen der Serie D9000.
- Erkennung von Videosignalverlust.
- Akustisches Alarmsignal.
- Automatischer Schutz der Videoclips bei Eingangsalarm.
- Kamerasteuerung für Schwenken, Neigen und Zoomen.
- Ein optionaler KBA/POS-Brückeneinheit zum Anschließen von KBA/POS-Geräten.
- Integrierter DVD-Brenner**.

Bildschirmhilfe

Eine kontextabhängige Bildschirmhilfe ist für alle Themen vorhanden. Drücken Sie die gelbe Taste ALT ALT mindestens eine Sekunde lang, um so den mit der aktuellen Tätigkeit verknüpften Hilfetext aufzurufen. Mit der Escape-Taste ESC können Sie die Hilfe beenden.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

www.boschsecuritysystems.com

Auspacken

Überprüfen Sie die Verpackung auf sichtbare Schäden. Wenn etwas beim Transport beschädigt worden ist, setzen Sie darüber den Spediteur in Kenntnis. Packen Sie das Gerät vorsichtig aus. Es handelt sich um ein elektronisches Gerät, das zur Verhinderung von Schäden mit Sorgfalt behandelt werden sollte. Versuchen Sie nicht, das Gerät in Betrieb zu setzen, wenn Komponenten beschädigt sind. Sollten Teile fehlen, benachrichtigen Sie Ihren Kundendienstvertreter oder einen Vertriebsmitarbeiter von Bosch Security Systems. Der Versandkarton ist der sicherste Transportbehälter für das Gerät. Heben Sie ihn und das Verpackungsmaterial für eine zukünftige Verwendung auf. Wenn das Gerät eingeschickt werden muss, verwenden Sie dazu die Originalverpackung.

Inhalt des Pakets

Folgende Teile müssen vorhanden sein:

- Digitalvideorecorder (Divar 16, Divar 9 oder Divar 6)
- Schnellanleitung
- Divar Bedienungsanleitung
- Bedienungsanleitung für Divar Control Center and Archive Player
- Installationshandbuch (dieses Handbuch)
- Eine 25-polige D-Sub-Anschlussplatine mit Schraubanschlüssen (für Schalt- und Alarmverbindungen)
- Eine 15-polige D-Sub-Anschlussplatine mit Schraubanschlüssen (für die SNZ-Verbindungen)
- Netzkabel
- Netzwerk-Crossover-Kabel
- Serielles RS232-Crossover-Kabel (Nullmodem-Kabel)
- Divar Durchschleifkabel
- 19 Zoll Einbaukit
- Eine CD-ROM mit der Software und den Handbüchern.
- SCSI-Terminator** (am SCSI-Anschluss befestigt; nur beim Anschließen eines externen SCSI-Geräts zu entfernen).

Installationsumgebung

Aufbau: Divar wird als Desktop-Gerät geliefert. Bei Bedarf kann es mit Hilfe des mitgelieferten 19 Zoll Einbaukits in ein Rack eingesetzt werden.

Belüftung: Vergewissern Sie sich, dass der Standort, an dem die Installation des Geräts geplant ist, gut belüftet ist. Beachten Sie die Lüftungsöffnungen des Geräts, und sorgen Sie dafür, dass diese nicht blockiert werden.

Temperatur: Beachten Sie bei der Auswahl des Gerätestandorts die Angaben für die Umgebungstemperatur. Extreme Wärme oder Kälte jenseits der spezifizierten Betriebstemperaturen können eventuell für eine Fehlfunktion des Geräts sorgen. Installieren Sie das Gerät nicht auf heißen Geräten.

Stromversorgung: Vergewissern Sie sich, dass die Wechselstromversorgung am Standort stabil ist und innerhalb der für das Gerät spezifizierten Spannungswerte liegt. Wenn am Standort öfter Spannungsspitzen oder -abfälle auftreten können, setzen Sie einen Spannungsfilter oder eine unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) ein.

Zugehörige Geräte

Ein typisches System könnte die folgenden Komponenten umfassen (ausschließlich des Geräts):

- Einen Primärmonitor für die Mehrfachbild-Überwachung (Monitor A).
- Einen zweiten Monitor für die Erkennung/Alarmüberwachung (Monitor B).
- Kameras mit 1 Vpp Composite-Videoausgang.
- 75-Ohm-BNC-Verbinder und Video-Koaxialkabel für die Anbindung von Videosignalen.
- Wechselstrom-Steckdose für das Gerät mit sicherer Isolierung. (Aus Sicherheitsgründen ist das Gerät nicht mit einem Ein-/Aus-Schalter ausgestattet.)
- Eine Tastatur (KBD-Digital).
- PC für Control Center und Konfigurations-Tool.
- Steuergerät für Schwenken/Neigen/Zoomen.
- Alarmzentralen Bosch, Serie D9000.
- SCSI-Kabel für die Verbindung mit externen Speichergeräten.
- Externe Speichergeräte (DVAD LP Storage Array oder DVAS RAID Storage Array).
- Video Manager für die Systemerweiterung.
- KBA/POS-Brückeneinheit zum Anschließen von KBA/POS-Geräten.
- Externer DVD-Brenner von Bosch Security Systems zur lokalen Archivierung für Divars ohne internen Brenner.

DVD-Brenner**

Bei der Verwendung des integrierten DVD-Brenners sollte Folgendes berücksichtigt werden:

- Der DVD-Brenner unterstützt möglicherweise nicht alle CD- und DVD-Medien. Eine Liste aller genehmigten CD- und DVD-Medien (nicht von Bosch mitgeliefert) finden Sie unter www.boschsecuritysystems.com.
- Nach Erstellen eines Archivs mit dem DVD-Brenner sollten die CD- oder DVD-Medien daraufhin überprüft werden, ob die archivierten Daten auf einem PC wiedergegeben werden können.
- Zum Aktualisieren der Archive Player-Software, die beim Erstellen eines lokalen Archivs auf die CD/DVD geschrieben wird, legen Sie die mitgelieferte CD in den DVD-Brenner ein. Der Divar erkennt automatisch neue Archive Player-Software. Befolgen Sie die Anweisungen am Bildschirm, um so die aktuelle Version der Archive Player-Software zu laden.
- Der DVD-Brenner unterstützt folgende Schreibgeschwindigkeiten:

DVD+R / DVD+RW:	4x (oder höher)
CD-R:	40x (oder höher)
CD-RW:	24x (oder höher)

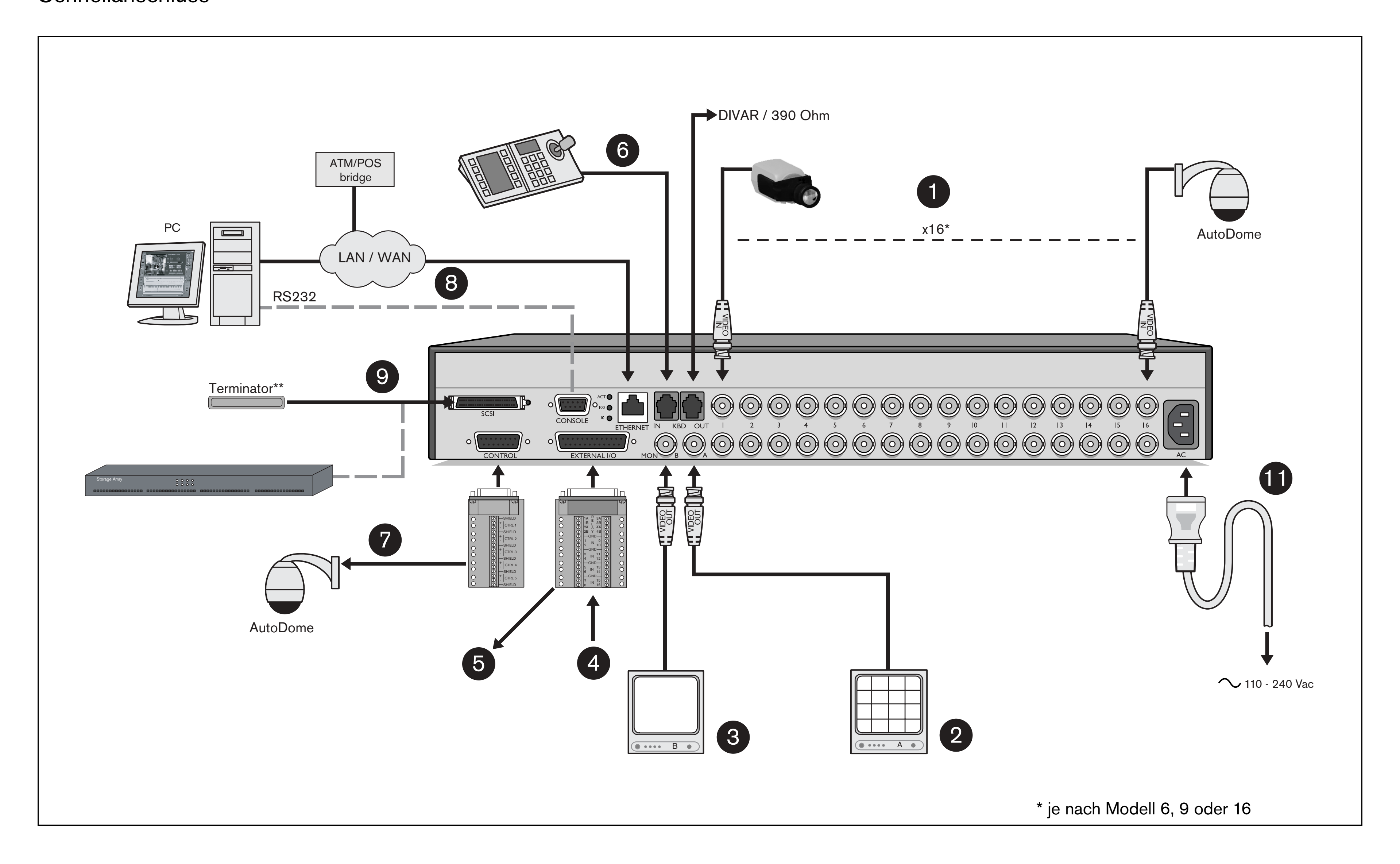
KAPITEL 2

Schnellinstallation

Dieses Kapitel gibt Ihnen eine Anleitung, wie Sie das Gerät schnell in Betrieb nehmen können. Führen Sie die auf den folgenden Seiten beschriebenen Anschlüsse durch und geben Sie im Menü Schnellinstallation die relevanten Daten ein.

Beim ersten Einsatz des Geräts öffnet sich das Menü Schnellinstallation. Sobald Sie die relevanten Informationen eingegeben haben, ist das Gerät betriebsbereit.

Schnellanschluss



Hauptanschlüsse

1. Schließen Sie die Kameras an die BNC-Durchschleif-Kameraeingänge (automatisch terminiert) an.
2. Schließen Sie Monitor A an den BNC-Ausgang MON A an.

Optionale Anschlüsse

3. Schließen Sie Monitor B an den BNC-Ausgang MON B an.
4. Schließen Sie bis zu 16 (Alarm-) Eingänge über die mitgelieferte 25-polige D-Sub-Anschlussplatine an.
5. Schließen Sie bis zu 4 Alarmausgangsrelais über die mitgelieferte 25-polige D-Sub-Anschlussplatine an.
6. Schließen Sie eine Tastatureinheit an der Buchse KBD IN an.
7. Schließen Sie eine Steuereinheit für Schwenken/Neigen/Zoomen über die mitgelieferte 15-polige D-Sub-Anschlussplatine an.
8. Schließen Sie Ihr Netzwerk über den Ethernet-Port an, oder nutzen Sie den RS232-Anschluss für die direkte Verbindung zu einer seriellen PC-Schnittstelle.
9. Schließen Sie eine externe Speichereinheit über den schmalen 50-Pin-HD-SCSI-2-Port an. (**Für Divars mit internem DVD-Brenner: Entfernen Sie den mitgelieferten Terminator nur zum Anschließen eines Disk Arrays vom SCSI-Anschluss!)**

Einschalten

10. Schalten Sie alle angeschlossenen Geräte ein.
11. Stecken Sie das Netzkabel in das Gerät.

Erste Nutzung

Das Gerät nimmt den Betrieb mit einer Mehrfachbildansicht auf. Beim ersten Einsatz des Geräts öffnet sich das Menü Schnellinstallation. Geben Sie diese Grundeinstellungen ein, um das Gerät betriebsbereit zu machen. Wählen Sie den Punkt **Installieren**, um Ihre Einstellungen zu speichern und das Menü zu schließen. Wenn Sie das Menü Schnellinstallation schließen, beginnt das Gerät automatisch mit der Aufnahme.

Wenn Sie das Menü Schnellinstallation zu einem anderen Zeitpunkt öffnen wollen:

1. Drücken Sie die Taste ALT ALT, um in den alternativen Funktionsmodus zu wechseln.
   > Die Anzeige ALT leuchtet auf.
2. Drücken Sie die Menütaste.
   > Das Hauptmenü erscheint als Vollbild auf Monitor A.

Wählen Sie das Menü Systemeinstellungen und dort das Untermenü Schnellinstallation.

Navigation

- Mit den Pfeiltasten bewegen Sie sich durch ein Menü oder eine Liste.
- Mit der Auswahltaste ↵ wählen Sie ein Untermenü oder einen Menüpunkt aus.
- Mit der Escape-Taste ESC gelangen Sie wieder zurück.

Menü Schnellinstallation >

SCHNELLINSTALLATION		
SPRACHE	ENGLISCH	
ZEITZONE	GMT +01:00 WEST EUROPE	
ZEITFORMAT	24 STD.	
ZEIT	19:45:00	
DATUMSFORMAT	JJJJ-MM-TT	
DATUM	2002-06-20	
	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16	
AKTIVE KAM.	□□□□□□□□□□□□□□□□	
ALARM MONITOR	NUR MON. A	
AUFZEICHNUNGEINRICHTEN		>
NETZWERKEINRICHTEN		>
INSTALLIEREN		>
ABBRECHEN		

>> SPRACHE
- Wählen Sie aus der Liste die Menüsprache aus.

>> ZEITZONE
- Wählen Sie eine Zeitzone aus der Liste aus.

>> ZEITFORMAT
- Wählen Sie entweder das 12- oder das 24-Stunden-Format.

>> ZEIT
- Geben Sie die aktuelle Zeit ein.

>> DATUMSFORMAT
- Treffen Sie eine Wahl unter den drei Datumsformaten, bei denen entweder der Monat (MM), der Tag (TT) oder das Jahr (JJJJ) an erster Stelle gezeigt wird.

>> DATUM
- Geben Sie das aktuelle Datum ein.

>> AKTIVE KAM.
- Wählen Sie die zu aktivierenden Kameras aus. Nur aktivierte Kameras werden konfiguriert, nachdem das Menü "Schnellinstallation" geschlossen wurde.
- Drücken Sie die Kameratasten, um eine Kamera auszuwählen oder die Auswahl aufzuheben. Ein Häkchen zeigt die Auswahl an.

>> ALARM MONITOR
- Wählen Sie den Monitor aus, auf dem Eingangsalarmmeldungen angezeigt werden.

>> AUFZEICHNUNGEINRICHTEN
- Geben Sie die grundlegenden Aufnahmeeinstellungen für die Profile Tag und Nacht/Wochenende ein.

>> NETZWERKEINRICHTEN
- Geben Sie die Einstellungen ein, die das Verhalten des Geräts gegenüber einem Netzwerk steuern.

>> INSTALLIEREN
- Wählen Sie diese Option aus, um die vorgenommenen Einstellungen an das Gerät zu übertragen, und beenden Sie die Schnellinstallation.

>> ABBRECHEN
- Beenden Sie die Schnellinstallation ohne die vorgenommenen Einstellungen an das Gerät zu übertragen.

Aufzeichnung Einrichten >

AUFZEICHNUNGEINRICHTEN	
TAGESZEITRAUM	8:00 18:00
WOCHENENDE	SAM UND SON
GESCHW. TAG	1 BPS/CAM
GESCHW. WE/NACHT	2 BPS/CAM
ALARMEINGANG AKTIVIER FÜR	TAG/NACHT
ALARMEINGANGAUFZEICHNUNG	12.5 BPS/EINGANG
BEWEGUNG AKTIVIEREN FÜR	NACHT
	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16
	□□□□□□□□□□□□□□□□
BEWEGUNGSAUFZEICHNUNG	5 BPS/CAM
VERBLEIBENDE AUFNAHMEZEIT	4 MONATE

>> TAGESZEITRAUM

- Geben Sie eine Startzeit und eine Endzeit ein, um den Zeitraum festzulegen, in dem das Tagesprofil aktiv ist.
- Das Wochenende/Nachtprofil wird für den Rest der 24 Stunden aktiviert.

>> WOCHENENDE

- Wenn ein Tag als Wochenendtag definiert ist, ist das Wochenende/ Nachtprofil diesen gesamten Tag aktiv.
- Definieren Sie das Wochenende entweder als Samstag und Sonntag oder nur als Sonntag.
- Wählen Sie "Kein", wenn das Wochenende genauso wie alle anderen Wochentage behandelt werden soll.

>> GESCHW. TAG

- Wählen Sie die normale Aufzeichnungsgeschwindigkeit, die für die aktivierten Kameras im Verlauf des Tagesprofils verwendet werden soll.
- Für PAL reichen die möglichen Werte für "Bilder pro Sekunde (BPS)" von "NIEMALS", "0", "1/10" (ein Bild alle 10 Sekunden) bis hin zu "25 BPS".
- Für NTSC reichen die möglichen Werte für "Bilder pro Sekunde (BPS)" von "NIEMALS", "0", "1/10" (ein Bild alle 10 Sekunden) bis hin zu "30 BPS".
- Legen Sie für die Aufnahmegeschwindigkeit "NIEMALS" fest, um keine Kameraaufzeichnungen zu gestatten. Vor einem Alarm werden keine Aufzeichnungen vorgenommen und die Kamera kann nicht über das Netzwerk angezeigt werden.

>> GESCHW. WE/NACHT

- Wählen Sie die normale Aufzeichnungsgeschwindigkeit, die für die aktivierten Kameras im Verlauf des Wochenende-/Nachtprofils verwendet werden soll.
- Für PAL reichen die möglichen Werte für "Bilder pro Sekunde (BPS)" von "NIEMALS", "0", "1/10" (ein Bild alle 10 Sekunden) bis hin zu "25 BPS".
- Für NTSC reichen die möglichen Werte für "Bilder pro Sekunde (BPS)" von "NIEMALS", "0", "1/10" (ein Bild alle 10 Sekunden) bis hin zu "30 BPS".
- Legen Sie für die Aufnahmegeschwindigkeit "NIEMALS" fest, um keine Kameraaufzeichnungen zu gestatten. Vor einem Alarm werden keine Aufzeichnungen vorgenommen und die Kamera kann nicht über das Netzwerk angezeigt werden.

>> ALARMEINGANG AKTIVIER FÜR

- Wählen Sie die Profile aus, bei denen Alarmeingänge aktiviert sind. Wählen Sie unter „Tag“, „Wochenende/Nacht“, „Tag und Wochenende/ Nacht” oder „Keines“.

>> ALARMEINGANGAUFZEICHNUNG

- Ein aktivierter Eingangsalarm kann die Aufnahmegeschwindigkeit einer Kamera erhöhen. Wählen Sie die Aufnahmegeschwindigkeit, die bei aktiviertem Eingang verwendet werden soll.
- Die Bilder der Kamera mit der Nummer, die der Alarmeingangsnummer entspricht, werden mit der von Ihnen festgelegten Geschwindigkeit aufgezeichnet.

>> BEWEGUNG AKTIVIEREN FÜR

- Wählen Sie die Profile aus, bei denen Bewegungsereignisse aktiviert sind. Wählen Sie unter „Tag“, „ Wochenende/Nacht“, „Tag und Wochenende/ Nacht” oder „Keines“.
- Drücken Sie die Kameratasten, um auszuwählen, für welche Kameras Bewegung aktiviert oder deaktiviert sein soll. Ein Häkchen steht für aktiviert.

>> BEWEGUNGSAUFZEICHNUNG

- Eine Kamera kann mit höherer Geschwindigkeit aufzeichnen, wenn Bewegungen festgestellt werden. Wählen Sie die Aufzeichnungsgeschwindigkeit für jede der Kameras aus, wenn Bewegungen festgestellt werden.

>> VERBLEIBENDE AUFNAHMEZEIT

- Dies ist eine Schätzung der Aufzeichnungszeit, die anhand des gesamten zur Verfügung stehenden Speicherplatzes und der Aufzeichnungseinstellungen vorgenommen wird. Für die Aufzeichnung von Ereignissen gelten die folgenden Annahmen:
- Während des Tages zeichnet eine der Kameras 5 % der Zeit aufgrund von Eingangsalarm und jede Bewegungskamera 10 % der Zeit aufgrund von Bewegungsmeldungen auf.
- Während der Nacht und am Wochenende zeichnet eine der Kameras 1 % der Zeit aufgrund von Eingangsalarm und jede Bewegungskamera 10 % der Zeit aufgrund von Bewegungsmeldungen auf.

NETZWERKEINRICHTEN >

NETZWERKEINRICHTEN	
DHCP	NEIN
DVR-NAME	DIVAR 12
IP-ADRESSE	192.168. 10.112
SUBNETZMASKE	255.255.255. 0
STANDARD- GATEWAY	0. 0. 0. 0
MAC ADRESES	00:00:00:00:00:00
BANDBREITENLIMIT	100 MBPS

>> DHCP

- Stellen Sie DHCP auf Ja, damit IP-Adresse, Subnetzmaske und Standard-Gateway automatisch vom Netzwerk-Server zugewiesen werden. Die aktuellen Werte werden angezeigt.

>> DVR-NAME

- Geben Sie einen Divar-Namen ein, der im Netzwerk verwendet werden soll.

>> IP-ADRESSE,SUBNETZMASKE,STANDARD-GATEWAY

- Geben Sie die Adressen für IP, Subnetzmaske und Standard-Gateway ein, wenn DHCP auf Nein steht.

>> MAC ADRESSE

- Die MAC-Adresse ist schreibgeschützt.

>> BANDBREITENLIMIT

- Schränken Sie die Netzwerkbandbreite ein, indem Sie einen MBPS zwischen 0 und 100 für das Bandbreitenlimit eingeben.

KAPITEL 3

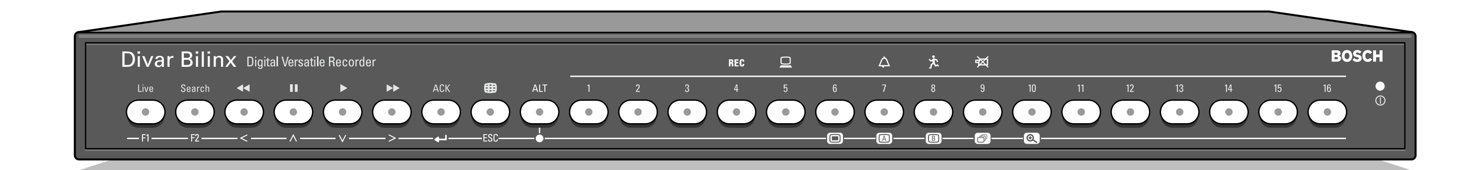
Betriebsanleitung

Die Anweisungen in diesem Kapitel erklären den Zweck der Tasten der Frontkonsole. Die Verfügbarkeit von Funktionen kann durch Passwörter eingeschränkt werden.

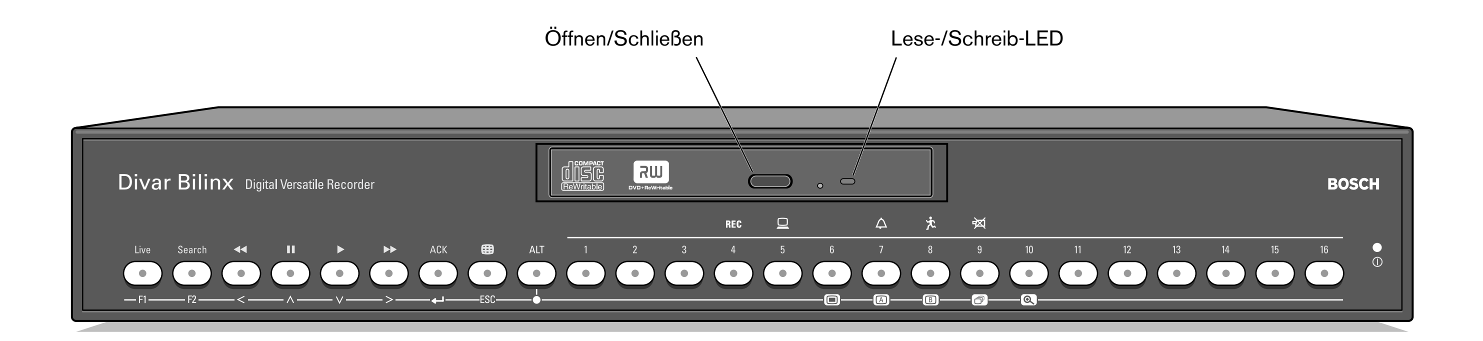
Ein Administrator hat im Menü Zugriff auf viele weitere Funktionen. Siehe auch Kapitel 5 - Erweitere Menüeinrichtung für eine vollständige Liste der verfügbaren Menübefehle.

Bedienelemente der Frontkonsole

Divar Bilinx



Divar Bilinx mit integriertem DVD-Brenner



Anzeigen

Die Netzanzeige leuchtet, wenn das Gerät mit Strom versorgt wird.

Die Anzeigen am oberen Geräterand leuchten oder blinken, um Sie auf verschiedene Betriebsfaktoren hinzuweisen.

REC	Aufzeichnung	-	Leuchtet, wenn das Gerät Videos aufnimmt.
	Netzwerk	-	Leuchtet, wenn ein entfernter Benutzer mit dem Gerät verbunden ist.
	Alarm	-	Blinkt, wenn ein Alarm erkannt wird.
	Bewegung	-	Blinkt, wenn Bewegung in einem Kamerasignal erkannt wird.
	Videoverlust	-	Blinkt, wenn ein Videosignalverlust für einen Kameraeingang erkannt wurde.

Tasten

Die Tasten an der Frontkonsole können zur Steuerung der Hauptfunktionen oder der Alternativfunktionen verwendet werden. Die Symbole für die Hauptfunktionen sind über den Tasten zu sehen, diejenigen für die Alternativfunktionen unter den Tasten.

Die Alternativfunktionen werden aktiviert, indem die Taste ALT ALT und danach die gewünschte Taste gedrückt wird. Wenn der alternative Funktionsmodus aktiv ist, brennt die Leuchte unter der Taste ALT.

Das Gerät verlässt den Alternativmodus automatisch, wenn die Taste Monitor A , die Taste Monitor B oder die Sequenztaste gedrückt wird. Innerhalb eines Menüs funktionieren die Tasten mit ihren Alternativfunktionen.

Hauptfunktionen

(Leuchte unter Taste ALT brennt nicht)

Live	Livetaste	-	Aktiviert die Liveansicht.
Search	Suchtaste	-	Öffnet das Menü Suchen“ für die Suche nach aufgezeichneten Ereignissen.
◀◀	Rückspultaste	-	Livemodus: Startet die umgekehrte Wiedergabe der angezeigten Kameras.
		-	Wiedergabemodus: Beschleunigt das Zurückspulen.
		-	Pausemodus: Rückschritt um ein Bild.
❚❚	Pausetaste	-	Livemodus: Standbild eines Kamerabildes.
		-	Wiedergabemodus: Standbild eines wiedergegebenen Bildes per Tastendruck; Taste länger als eine Sekunde drücken, um Aufnahmen zu schützen bzw. auf DVD oder CD zu archivieren.
▶	Wiedergabetaste	-	Livemodus: Wiedergabe ab der letzten genutzten Wiedergabeposition wird wieder aufgenommen.
		-	Pausemodus: Wiedergabe wird wieder aufgenommen.
▶▶	Vorspulen	-	Livemodus: Wiedergabe von vor einer Minute wird gestartet.
		-	Wiedergabemodus: Beschleunigt die Wiedergabegeschwindigkeit.
		-	Pausemodus: Schritt vorwärts um ein Bild.

ACK	Taste ACK	-	Bestätigt blinkend einen Alarm.
⊞	Taste Mehrfachbild	-	Anzeige unterschiedlicher Monitoranzeigemöglichkeiten.
ALT	Taste ALT	-	Schaltet die Tasten der Frontkonsole zwischen der Normalfunktion und einer alternativen Funktion (unter der Taste zu sehen) um.
		-	Wird die Taste länger als eine Sekunde gedrückt, wird die Bildschirmhilfe aufgerufen.
1 - 16	Kameratasten	-	Die Vollbildanzeige des Kamerabildes wird aktiviert.
		-	Menümodus: Auswahl der Kamera oder Eingabe eines Passwortes.
		-	Drücken Sie die Kamerataste der gewählten Kamera um die KBA/POS-Anzeige ein- bzw. auszuschalten.

Alternativfunktionen

(Leuchte unter Taste ALT brennt)

F1	Taste F1	-	Stellt das aktive Menü auf Standardwerte zurück.
F2	Taste F2	-	Im manchen Menüs einer bestimmten Funktion zugeordnet.
	Pfeiltasten:	-	Für die Bewegung in Menüpunkten oder werten.
<		-	Nach links
^		-	Nach oben
V		-	Nach unten
>		-	Nach rechts
↵	Auswahltaste	-	Auswahl eines Untermenüs oder Menüpunktes oder Speichern der im Menü vorgenommenen Änderungen.
ESC	ESC-Taste	-	Rückkehr zur vorherigen Menüebene oder Verlassen des Menüsystems, ohne zu speichern. - Verlassen des Hilfesystems.

	Menütaste	-	Öffnet das Menüsystem.
A	Taste Mon A	-	Weist Tasten der Frontkonsole Monitor A zu.
B	Taste Mon B	-	Weist Tasten der Frontkonsole Monitor B zu.
	Sequenztaste	-	Anzeige der Kameras nacheinander als Vollbildschirm oder in der Quad-Ansicht.
	Zoomtaste	-	Vergrößert die Anzeige der aktiven Kamera (Vollbild oder aktives Cameo).

Anzeige von Bildern

Das Gerät besitzt zwei Monitorausgänge, A und B. Wie diese Monitorbilder angezeigt werden, hängt davon ab, wie das System eingerichtet wurde.

Monitor A

Monitor A ist der Hauptmonitor. Er zeigt Live- oder Wiedergabebilder als Vollbild, in Quad- oder Mehrfachbildansicht. Statusmeldungen, Alarme, Bewegungen und Warnungen zu Videosignalverlust werden ebenfalls auf diesem Monitor dargestellt. Wenn das Menüsystem aktiviert ist, wird es auf diesem Monitor angezeigt.

Monitor B

Monitor B zeigt ein einzelnes Vollbildschirmbild einer ausgewählten Kamera oder eine Sequenz von Vollbildschirmbildern. Wenn ein Alarm- oder Bewegungseingang erkannt wird, wird das Kamerabild mit dem blinkenden Alarm-/Bewegungsanzeiger auf Monitor B dargestellt. Wenn mehrere Alarme oder Bewegungen auftreten, werden die Kamerabilder in Sequenz auf Monitor B angezeigt.

Wahl des zu steuernden Monitors

Steuerung der Anzeige auf Monitor A:

1. Prüfen Sie, dass die Leuchte an der Frontkonsole brennt.
2. Falls nicht brennt, drücken Sie die Taste ALT ALT und danach die Taste für Monitor A .

Steuerung der Anzeige auf Monitor B:

1. Prüfen Sie, dass die Leuchte an der Frontkonsole brennt.
2. Falls nicht brennt, drücken Sie die Taste ALT ALT und danach die Taste für Monitor B .

Ansicht

Die Zeichnung zeigt alle möglichen Ansichten für Monitor A. Einige Mehrfachbildansichten wurden bei der Einrichtung eventuell deaktiviert. Auch das Divar-Modell und die Anzahl der angeschlossenen Kameras können Einfluss auf die verfügbaren Mehrfachbildansichten haben.

In der Quad-Ansicht gibt es bis zu vier verschiedene Vierfachdarstellungen, die als Sequenz von 16 Kamerabildern angezeigt werden können.

Mehrfachbildanzeige

Anzeige unterschiedlicher Mehrfachbildansichten auf Monitor A:

1. Drücken Sie die Taste Mehrfachbildansicht ⊞.
   > Eine Mehrfachbildansicht der Kamerabilder erscheint auf Monitor A.
2. Drücken Sie die Taste Mehrfachbildansicht ⊞ erneut, um zur nächsten programmierten Mehrfachbildansicht zu springen.
   > Wenn Sie die Taste Mehrfachbildansicht ⊞ weiter drücken, schaltet das Gerät durch alle aktivierten Mehrfachbildansichten.

Vollbildschirm

Anzeige einer Vollbildansicht einer Kamera:

1. Drücken Sie eine Kamerataste.
   > Eine Vollbildansicht der ausgewählten Kamera wird angezeigt.
   > Die Kamerataste der gewählten Kamera leuchtet (grün).
2. Drücken Sie die Taste Mehrfachbildansicht ⊞, um zur vorherigen Mehrfachbildansicht auf Monitor A zurückzukehren.

Sequenz

Anzeige einer Sequenz von Live-Kamerabildern mehrerer Kameras:

1. Drücken Sie die Taste ALT ALT und danach die Sequenztaste.
   > Die Anzeige leuchtet auf.
   > Eine Sequenz von Kamerabildern wird angezeigt, jede für die vorprogrammierte Verweildauer.
2. Drücken Sie die Taste ALT ALT und danach die Sequenztaste, um die Sequenz anzuhalten.
   > Das Zoomen, Drücken der Taste Mehrfachbild oder die Auswahl einer einzelnen Kamera beendet die Sequenz ebenfalls.

Cameo-Zuweisung

Zuweisung von Kameras zu Cameos in einer Mehrfachbildansicht:

1. Drücken Sie die Taste ALT ALT und danach die Taste Mehrfachbildansicht ⊞.
   > Die Anzeige der Taste Mehrfachbild blinkt.
   > Der Rahmen um das aktive Cameo wird grün.
   > Die Kamerataste der im aktiven Cameo angezeigten Kamera leuchtet (grün).
2. Mit den Pfeiltasten können Sie ein anderes Cameo auswählen.
3. Drücken Sie eine Kamerataste, um das Bild derjenigen Kamera im aktiven Cameo darzustellen.
   > Die Kamera wird zugewiesen, und das folgende Cameo wird aktiv.
4. Drücken Sie weitere Kameratasten, um Kamerabilder Cameos zuzuweisen.
5. Drücken Sie die Taste ALT ALT, um die Cameo-Zuweisung zu unterbrechen und den Zuweisungsmodus zu verlassen.
   > Der Zuweisungsmodus wird automatisch beendet, wenn das letzte Cameo zugewiesen wurde.

Die von Ihnen vorgenommene Cameo-Zuweisung wird für den Wiedergabemodus ebenso wie für den Livemodus angewendet.

Standbild

Erzeugung eines Standbilds auf Monitor A:

1. Drücken Sie die Pausetaste II für ein Standbild des aktiven Cameo.
2. Drücken Sie die Pausetaste II erneut, um zur Liveansicht zurückzukehren.

Wenn Sie ein Kamerabild im Vollbildmodus sehen, wird dieses zum Standbild. Die Zoomfunktion kann bei Standbildern eingesetzt werden. Wenn Sie den Ansichtsmodus wechseln, werden Standbilder freigegeben.

Zoom

Zoomen auf ein Kamerabild:

1. Drücken Sie die Taste ALT ALT.
   > Die Anzeige ALT“ leuchtet auf.
2. Drücken Sie die Zoomtaste .
   > Die Zoom-Anzeige leuchtet auf.
   > Das Bild wird um den Faktor 2 vergrößert.
3. Mit den Pfeiltasten wählen Sie den anzuzeigenden Bereich aus.
4. Drücken Sie die Zoomtaste erneut, um die Vergrößerung zu erhöhen.
   > Das Bild wird um den Faktor 4 vergrößert.
5. Mit den Pfeiltasten wählen Sie den Bildbereich aus, der Sie interessiert.
6. Drücken Sie die Zoomtaste erneut, um zum Vollbild zurückzukehren und den Zoom-Modus zu verlassen.
   > Die Zoom-Anzeige leuchtet nicht mehr.
7. Drücken Sie die Taste ALT ALT, um die Tasten in den Normalbetrieb zurückzusetzen.
   > Die Anzeige ALT leuchtet nicht mehr.

Die Livemodi, Wiedergabe und Suchen

Livemodus

Der Livemodus ist der normale Betriebsmodus des Geräts, bei dem Sie Livebilder der Kameras sehen. Vom Livemodus können Sie in den Suchmodus, den Wiedergabemodus oder in das Systemmenü wechseln. Der Zugriff auf die Such- und Wiedergabefunktion erfordert eventuell ein Passwort. Besprechen Sie dies mit Ihrem Administrator.

Drücken Sie die Suchtaste Search, um in den Suchmodus zu schalten. Das Menü Suchen wird geöffnet. Zur Aktivierung des Wiedergabemodus verwenden Sie eine der folgenden Tasten:

- Drücken Sie die Rückspultaste ◀◀ um eine umgekehrte Wiedergabe der Aufzeichnungen von den angezeigten Kameras zu starten.
- Drücken Sie die Vorspultaste ▶▶, um die Wiedergabe von vor einer Minute zu starten.
- Drücken Sie die Wiedergabetaste ▶, um die Wiedergabe an der letzten gewählten Wiedergabeposition fortzusetzen.

Drücken Sie die Livetaste Live, um zur Liveansicht zurückzukehren. Auch ein Alarm schaltet das Gerät zur Liveansicht zurück.

Wiedergabemodus

Im Wiedergabemodus funktionieren die Videosteuerungstasten wie folgt:

- Drücken Sie die Rückspultaste ◀◀, um eine umgekehrte Wiedergabe der Aufzeichnungen zu starten. Ein weiteres Drücken erhöht die Anzeigegeschwindigkeit auf das Maximum, ein weiteres Drücken schaltet zur Normalgeschwindigkeit zurück. Drücken Sie die Rückspultaste ◀◀ im Pausemodus, um jeweils ein Bild zurückzuschalten.
- Drücken Sie die Pausetaste ❚❚, um ein Standbild zu sehen.
- Drücken Sie die Vorspultaste ▶▶, um eine Wiedergabe der Aufzeichnungen zu starten. Ein weiteres Drücken erhöht die Anzeigegeschwindigkeit auf das Maximum, ein weiteres Drücken schaltet zur Normalgeschwindigkeit zurück. Drücken Sie die Vorspultaste ▶▶ im Pausemodus, um um jeweils ein Bild vorzuschalten.
- Drücken Sie die Wiedergabetaste ▶, um die Wiedergabe fortzusetzen.
- Drücken Sie die Kamerataste der gewählten Kamera um die KBA/POS-Anzeige ein- bzw. auszuschalten.

Drücken Sie die Livetaste Live, um zur Liveansicht zurückzuschalten, oder drücken Sie die Suchtaste Search, um in den Suchmodus zu schalten. In beiden Fällen wird die Wiedergabe angehalten.

Schützen oder archivieren einer Videoaufzeichnung

1. Drücken Sie die Pausetaste während der Wiedergabe länger als 1 Sekunde, markieren Sie den Beginn oder das Ende eines Videosegments, das geschützt oder archiviert werden soll.
   > Ein Dialogfenster wird angezeigt.
   > Datum und Zeit der Markierung, bei der das Videosegment beginnt, werden angezeigt.
2. Drücken Sie die Auswahltaste, um mit der Wiedergabe des zu schützenden oder zu archivierenden Videos fortzufahren.
3. Drücken Sie während der Wiedergabe die Pausetaste erneut länger als 1 Sekunde, markieren Sie das Ende des Videosegments.
   > Ein Dialogfenster wird angezeigt.
   > Datum und Zeit der Beginn- und Endemarkierung des Videosegments werden angezeigt.
4. Wählen Sie **Schützen**, damit das markierte Video nicht gelöscht werden kann. Wählen Sie **Archivieren**, um das markierte Videosegment auf einen (wieder)beschreibbaren Datenträger zu brennen. Wählen Sie **Schützen und Archivieren**, um beide Aufgaben gleichzeitig zu erledigen.

Die Software zum Abspielen von Videosegmenten auf einem PC (Archive Player) wird beim Erstellen eines lokalen Archivs auf die Festplatte kopiert. Um sicherzustellen, dass die Software im Divar vorhanden ist, verwenden Sie die mitgelieferte CD-ROM, um die aktuelle Version des Archive Player an den Divar zu übertragen.

Suchmodus

Drücken Sie die Suchtaste Search, um das Menü Suchen zu öffnen. Mit diesem Menü suchen Sie nach gespeicherten Videoaufzeichnungen.

WIEDERGABE SUCHEN	
EREIGNISFILTER FÜR DIE SUCHE	ALARM/BEWEGUNG
KAMERA	ALLE
STARTZEIT	2002-03-14 13:00:00
ENDTZEIT	2002-03-14 13:00:00
SUCHERGEBNISSE	>
INHALT DES LAUFWERKS	
FRÜHESTE ZEIT	2002-03-14 14:00:17
SPÄTESTE ZEIT	2002-06-19 20:23:45
	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16
SUCHKRITERIEN	☑ ☑ ☑ ☑ ☑ ☑ ☑ ☑ ☑ ☑ ☑ ☑ ☑ ☑ ☑ ☑

>> SUCHKRITERIEN
- Stellen Sie den **Ereignisfilter** so ein, dass Sie nur nach Alarmereignissen, nur nach Bewegungsereignissen oder nach beidem suchen.
- Stellen Sie ihn auf **Keinen**, damit die Suche nicht nach Ereignissen eingeschränkt wird.
- Stellen Sie ihn auf **Smart Motion Search**, um in einem festgelegten Bereich eines bestimmten Kamerabildes nach einer Bewegung zu suchen.
- Stellen Sie ihn auf **KBA/POS**, um auf Basis des eingegebenen Textes nach Transaktionen zu suchen.
- Legen Sie die zu suchenden Kameras fest. Die ausgewählten Kameras werden unten mit einem Häkchen angezeigt. Drücken Sie zum Ändern der Auswahl eine Kamerataste. Wenn der Filter auf **Smart Motion Search** eingestellt ist, kann nur eine einzelne Kamera ausgewählt werden.
- Wählen Sie **Vorwärts**, um von der Start- bis zur Endzeit zu suchen; oder wählen Sie **Rückwärts**, um von der End- bis zur Startzeit zu suchen.
- Geben Sie eine Zeit und ein Datum ein, an dem die Suche starten soll.

- Geben Sie eine Endzeit und ein Enddatum ein, um den Suchzeitraum einzuschränken.
- Ist KBA/POS ausgewählt, geben Sie den Text (max. 16 Zeichen) ein, nach dem Sie suchen möchten. Achten Sie dabei auf Groß- und Kleinschreibung.
- Wählen Sie **Suche starten** (oder drücken Sie F2), um mit der Suche zu beginnen.

- Wenn der Filter auf **Smart Motion Search** eingestellt ist, müssen Sie die Bewegungsempfindlichkeit einstellen und einen Bereich auswählen, bevor die Suche beginnen kann.
- Passen Sie die **Bewegungsempfindlichkeit** mit den Pfeiltasten an. Je höher der Wert, desto höher die Empfindlichkeit.
- Wählen Sie **Bewegungsbereich**, um den Bereich des Bildes zu definieren, der auf Bewegungen untersucht werden soll.
- Mit den Pfeiltasten bewegen Sie sich durch das Raster. Drücken Sie F1, um einen Bewegungserkennungsbereich einzufügen. Vergrößern Sie ihn mit den Pfeiltasten. Drücken Sie erneut F1, um den Bereich zu speichern. Drücken Sie ESC, um den Vorgang abzubrechen und zur Auswahl im Raster zurückzukehren.
- Drücken Sie die Auswahltaste, um das Raster zu verlassen. Mit F2 werden alle Bewegungserkennungsbereiche gelöscht.
- Wählen Sie **Suche starten** (oder drücken Sie F2), um mit der Suche zu beginnen.

- Mit der Escape-Taste ESC beenden Sie den Suchmodus und kehren in den vorherigen Modus zurück.

>> SUCHERGEBNISSE

- Die Aufzeichnung, die die Filterbedingungen erfüllt und am nächsten am gewählten Datum und der gewählten Zeit liegt, wird zuerst angezeigt.
- Mit den Pfeilen nach oben/unten bewegen Sie sich durch eine lange Liste. Die gewählte Aufzeichnung wird wiedergegeben.
- Drücken Sie die Auswahltaste ↵ für eine Vollbildwiedergabe der ausgewählten Aufzeichnung.
- Drücken Sie die Suchtaste Search während der Wiedergabe, um zur Liste zurückzukehren.
- Mit der Escape-Taste ESC kehren Sie ins Menü Filter zurück.

WIEDERGABE SUCHEN

SUCHERGEBNISSE

DATUM	ZEIT	EREIGNIS	QUELLE
2002-03-14	15:00:17	BEWEGUNG	KAMERA EINGANGSTÜR



Auslöser und Alarme

Diverse Ereignisarten können die Funktionsweise des Gerätes ändern. Derartige Ereignisse sind:

- Ein Alarmeingangssignal am Gerät.
- Bewegungserkennung in einem Kamerasignal.
- Ein Alarmeingangssignal von einer Bilinx-Kamera***.
- Ein Videosignalverlust von einer Kamera.
- Ein interner Alarm vom Gerät selbst.

Wie das Gerät auf die Ereignisse reagiert hängt von dessen Programmierung ab.

Ein Ereignis kann entweder einen Auslöser oder einen Alarm verursachen. Ein Auslöser kann die Funktionsweise des Gerätes ändern, erfordert aber keine Reaktion vom Anwender. Ein Alarm kann die Funktionsweise des Gerätes ebenfalls ändern, doch er aktiviert normalerweise mehrere Anzeiger und erfordert vom Benutzer eine Bestätigung der Alarmsituation.

Das Gerät kann auf ein Ereignis mit einer der folgenden Möglichkeiten reagieren:

Alarme

- Ertönen eines Summers
- Anzeige einer Statusmeldung
- Ein Alarmsymbol wird angezeigt
- Änderung der Rahmenfarbe um ein Cameo
- Blinken des Alarmanzeigers , oder blinkt
- Die Anzeige ACK blinkt
- Aktivierung eines Ausgangsrelais

Alarme und Auslöser

- Änderung der Ansichtsmodi auf den Monitoren
- Fahren einer steuerbaren Kamera in eine vordefinierte Position
- Änderung der Aufzeichnungsgeschwindigkeit
- Änderung der Gerätefunktionsweise über vordefinierte Profile.

Hintergrundereignisse

Auslöser und Alarme können Hintergrundaufgaben ändern, die der Benutzer eventuell überhaupt nicht bemerkt. Reaktionen des Gerätes, die für den Benutzer nicht sichtbar sind, sind beispielsweise die Änderung der Aufzeichnungsgeschwindigkeit, die Aktivierung des Ausgangsrelais und die Ereignisprotokollierung. Das Gerät kann so konfiguriert werden, dass es nach Aktivierung eines Alarmeingangs Videoclips aufzeichnet und automatisch schützt. Ein Auslöser kann die Anzeigeform der Kamerabilder auf den Monitoren ändern, ohne dass Sie eingreifen müssen.

Alarmeingänge

Auslösen eines Alarms durch einen Eingang

- Monitore A und B schalten zu einem vorprogrammierten Ansichtsmodus.
- Monitor A: Der Rahmen um die angezeigten Cameos wird rot. Das Alarmsymbol wird in jedem Cameo angezeigt. Eine Alarmstatusmeldung wird angezeigt.
- Monitor B: Sequenzanzeige der vorprogrammierten Kameras.
- Der Alarmsummer ertönt. Die Anzeiger für Alarm und ACK blinken.
- Eine steuerbare Kamera wird in eine vordefinierte Position gefahren.

Bestätigung eines Eingangsalarms

1. Drücken Sie die Bestätigungstaste ACK , um den Alarm zu bestätigen.
   > Der Summer verstummt.
   > Die Anzeiger für Alarm und ACK leuchten nicht mehr.
   > Die Alarmstatusmeldung erlischt.
   > Der zuletzt genutzte Ansichtsmodus wird wiederhergestellt.

Das Alarmsymbol bleibt sichtbar, solange der Eingang, der den Alarm auslöst, aktiv ist.

Wenn auf einen Alarm keine Reaktion erfolgt, schaltet sich der Summer nach einer bestimmten Zeit ab. Trotzdem ist eine Reaktion auf den Alarm weiterhin erforderlich.

Wenn die automatische Bestätigung aktiviert ist, werden der Summer sowie die Anzeiger für Alarm und ACK nach einer vorbestimmten Zeit ausgeschaltet.

Bewegungsalarm

Auslösen eines Alarms durch ein Bewegungserkennungssignal

- Monitore A und B schalten zu einem vorprogrammierten Ansichtsmodus.
- Monitor A: Der Rahmen um die angezeigten Cameos wird gelb. Das Bewegungssymbol wird im jedem Cameo angezeigt. Eine Alarmstatusmeldung wird angezeigt.
- Monitor B: Sequenzanzeige der vorprogrammierten Kameras.
- Der Alarmsummer ertönt. Die Anzeiger für Bewegung und ACK blinken.
- Eine steuerbare Kamera wird in eine vordefinierte Position gefahren.

Bestätigung eines Bewegungsalarms

1. Drücken Sie die Bestätigungstaste ACK , um den Alarm zu bestätigen.
   > Der Summer verstummt.
   > Die Anzeiger für Bewegung und ACK leuchten nicht mehr.
   > Die Alarmstatusmeldung erlischt.
   > Der zuletzt genutzte Ansichtsmodus wird wiederhergestellt.

Das Bewegungssymbol bleibt sichtbar, solange der Eingang, der den Alarm auslöst, aktiv ist.

Wenn auf einen Alarm keine Reaktion erfolgt, schaltet sich der Summer nach einer bestimmten Zeit ab. Trotzdem ist eine Reaktion auf den Alarm weiterhin erforderlich.

Wenn die automatische Bestätigung aktiviert ist, werden der Summer sowie die Anzeiger für Bewegung und ACK nach einer vorbestimmten Zeit ausgeschaltet.

Die Verwendung der Bewegungserkennung im Freien kann aufgrund von variierenden Lichtverhältnissen zu Fehlalarmen führen.

Videoverlustalarm

Auslösen eines Alarms durch den Verlust des Videosignals

Monitor A oder B kann dazu eingerichtet werden, den Verlust des Videosignals anzuzeigen.

- Monitor A schaltet auf die Mehrfachbildschirmansicht. Das verlorene Kamerasignal wird als schwarzes Cameo mit Videoverlustmeldung angezeigt. Der Rahmen um die Kamera mit dem Videoverlust wird rot. Eine Alarmstatusmeldung wird angezeigt.
- Monitor B: Sequenzanzeige der Kameras ohne Videoverlust.
- Der Alarmsummer ertönt.
- Die Anzeiger für Videoverlust und ACK blinken.

Bestätigung eines Videoverlustalarms

1. Drücken Sie die Bestätigungstaste ACK um einen Videoverlustalarm zu bestätigen.
   > Der Summer verstummt.
   > Die Anzeiger für Videoverlust und ACK leuchten nicht mehr.
   > Die Alarmstatusmeldung erlischt.
   > Der zuletzt genutzte Ansichtsmodus wird wiederhergestellt.

Falls die Kamera mit Videoverlust sichtbar ist, werden das schwarze Cameo und die Videoverlustmeldung weiter so lange angezeigt wie kein Videosignal vorhanden ist.

Wird ein Alarm nicht bestätigt, werden der Summer sowie die Anzeiger für Videoverlust und ACK nach einer vorbestimmten Zeit ausgeschaltet. Der Alarm muss trotzdem noch bestätigt werden.

Wenn die automatische Bestätigung aktiviert ist, werden der Summer sowie die Anzeiger für Videoverlust und ACK nach einer vorbestimmten Zeit ausgeschaltet.

Mehrere Alarme

Monitor A schaltet auf die Mehrfachbildansicht, falls mehr als ein Alarm auftritt. Es wird immer die letzte Alarmstatusmeldung angezeigt. Wenn Sie die Bestätigungstaste ACK drücken, werden die Alarme deaktiviert.

Alarm - Laufwerk voll

Eine Warnung über ein volles Laufwerk wird auf Monitor A angezeigt, und der Alarmsummer ertönt.

1. Drücken Sie die Bestätigungstaste ACK, um die Warnung Volles Laufwerk zu bestätigen.
   > Der Summer verstummt.
   > Die Warnmeldung zum vollen Laufwerk verschwindet.
2. Wenn Sie keine Informationen verlieren wollen, müssen Sie Speicherplatz freimachen (z. B. manche Aufzeichnungen archivieren und löschen).

KAPITEL 4 Hardware-Einrichtung

Dieses Kapitel enthält genaue Informationen über die Verbindung von externem Zubehör mit dem Gerät. Die Verbindertypen und deren Pin-Signale werden beschrieben. Alle Verbinder befinden sich auf der Rückseite des Geräts.

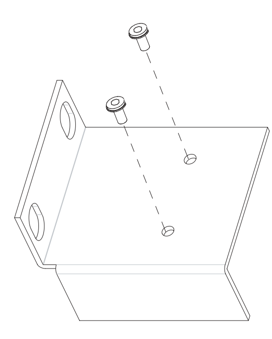
Gestelleinbau

Divar kann in ein 19-Zoll-Rack eingebaut werden. Ein Gestelleinbaukit wird mit dem Gerät mit geliefert und enthält:

- Gestellmontagebügel links und rechts
- Vier Torx-Schrauben mit integrierter Sicherungsscheibe
- Ein Torx-Schraubendreher.

Aufbau

1. Entfernen Sie die vier Torx-Schrauben (zwei auf jeder Seite) in der Nähe der Frontkonsole auf der rechten und linken Gehäuseseite.
2. Bringen Sie die Montagebügel an jeder Seite an, und vergewissern Sie sich, dass die Lippe **unter** dem Gerät liegt. Schrauben Sie die Bügel mit den vier Torx-Schrauben mit integrierter Sicherungsscheibe sicher fest.



3. Setzen Sie das Gerät mit dem Material des Gestellherstellers in das Gestell ein.

Beim Einsatz in das Gestell achten Sie darauf, dass die Luftströmung um die Lüftungsöffnungen in den Seitenwänden nicht blockiert oder dass die empfohlen Betriebstemperatur nicht überschritten wird.

Kameraanschlüsse

Schließen Sie die Kameras mit 75-Ohm-Videokoaxialkabeln mit BNC-Verbindern an das Gerät an. Es gibt zwei BNC-Verbinder für jede Kamera. Jeder der beiden kann ein Kamerasignal empfangen. Dieses Signal wird durchgeschleift (direktverbunden) an den anderen Verbinder, so dass Sie das Kamerasignal an andere Geräteteile senden können. Die Kamera-Eingangsverbinder terminieren automatisch, dass Sie keinen Abschlusswiderstand an den Ausgang anschließen müssen, falls kein zusätzliches Zubehör damit verbunden ist.

Wird das Kamerasignal zu zusätzlichem Zubehör durchgeschleift, vergewissern Sie sich, dass das Ende dieser Videoleitung mit einem 75-Ohm-Abschlusswiderstand terminiert wird.

Divar konfiguriert sich automatisch als PAL- oder NTSC-Gerät. Das Gerät erkennt die Norm, indem es das Signalformat der ersten angeschlossenen Kamera (kleinste Kamera-Eingangsnummer) ermittelt.

Kameras, die den Bilinx-Kommunikationsstandard unterstützen, können direkt an die BNC-Steckverbinder angeschlossen werden, sofern Ihre Divar-Version Bilinx-kompatibel ist. Falls Bilinx-Kameras auf mehrere Divars durchgeschleift sind, darf die Bilinx-Steuerung nur auf einem Divar Bilinx aktiviert sein!

Technische Daten

Eingangssignal:	Composite-Video 1 Vpp, 75 Ohm
	Integriertes Bilinx-Befehlsprotokoll (nur Divar Bilinx).
Farbnorm:	PAL/NTSC, automatische Erkennung.
Verstärkungssteuerung:	Automatische oder manuelle Verstärkungssteuerung für jeden Videoeingang.
Verbindertyp:	BNC, durchgeschleift, automatische Terminierung.

Monitoranschlüsse

Schließen Sie das Gerät mit 75-Ohm-Videokoaxialkabeln mit BNC-Verbindern an die Monitore an. Das Gerät liefert ein 1-Vpp-CVBS-Signal.

Wenn der Monitor eine Durchschleifverbindung besitzt und Sie keinen Durchschleifausgang nutzen, wählen Sie am Monitor eine Impedanzeinstellung von 75 Ohm. Ist die Durchschleifverbindung des Monitors an ein Zusatzgerät angeschlossen, wird der Abschluss dieses Geräts auf 75 Ohm und der Abschluss des Monitors auf hohe Impedanz gesetzt. (Beachten Sie bitte, dass dies bei Geräten mit automatischer Terminierung nicht erforderlich ist.)

Technische Daten

Ausgangssignal:	Composite-Video 1 Vpp, 75 Ohm, Synch. 0,3 Vpp ±10 %
Auflösung:	720 x 576 PAL, 720 x 484 NTSC
Verbindertyp:	BNC

Konsolenportanschluss

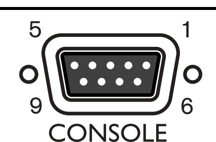
Der serielle Konsolenportanschluss RS232 wird für die Verbindung eines PC mit dem Gerät zur Konfiguration oder für Wartungszwecke genutzt. Mit einem Nullmodemkabel können Sie die serielle Schnittstelle des PC mit dem Gerät verbinden. Die Baudrate kann im Menü gewählt werden. An den seriellen RS 232-Konsolenanschluss können über eine Schnittstelleneinheit auch Bosch-Alarmzentralen der Serie D9000 zur Divar-Alarmaktivierung angeschlossen werden. Die Zuordnung der Alarmeingänge kann im Menüsystem festgelegt werden.

Technische Daten

Verbindertyp:	9-poliger D-Sub-Stecker
Maximale Eingangsspannung:	±25V
Kommunikatonsprotokoll:	Ausgangssignale nach EIA/TIA-232-F

Konsolenportanschluss RS232.

Signalname:	Pin-Nr.	Beschreibung
DCD_in	1	Trägererkennungssignal (nicht verwendet).
RX	2	RS232-Empfangssignal
TX	3	RS232-Sendesignal
N/O	4	Nicht angeschlossen
Systemmasse	5	Systemmasse
N/O	6	Nicht angeschlossen
RTS	7	RS232-Sendeanforderungssignal
CTS	8	RS232-Sendebereitsignal
N/O	9	Nicht angeschlossen



Konsolenansicht

Tastaturanschlüsse

Die Tastaturein- und ausgangsanschlüsse werden für die Verbindung einer externen Tastatur mit dem Gerät genutzt. Schließen Sie die Tastatur an den Anschluss KBD IN an. Bis zu vier externe Tastaturen können bei Einsatz der optionalen Tastaturanschlusserweiterung (LTC2604) genutzt werden.

Bei kurzen Entfernungen (bis zu 30 m) kann ein normales 6-adriges Telefonflachkabel für die Stromversorgung und die Signalverbindung zur Tastatur verwendet werden.

Bei Entfernungen zwischen Tastatur und Divar von über 30 m muss der Tastaturerweiterungskit (LTC 8557) eingesetzt werden. Dieses Kit bietet Verzweigungen, Kabel und eine passende Stromversorgung für die externen Tastaturen. Als Kabeltyp wird Belden 9841 oder Vergleichbares empfohlen.

Divar-Anschluss

Die Anschlüsse KBD IN und KBD OUT können auch zur Verbindung mehrerer Divar-Geräte untereinander genutzt werden. Der Durchschleifanschluss ermöglicht eine einfache Verbindung von bis zu 30 Divars. Bei der Verbindung kommt eine Kommunikation nach RS485 zum Einsatz.

Der RS 485-Anschluss ist nicht galvanisch getrennt. Liegt eine Installation vor, bei der weiter voneinander entfernte Divars über RS 485 angeschlossen sind, ist sicherzustellen, dass sie über das selbe Erdungskabel ordnungsgemäß geerdet sind.

Technische Daten

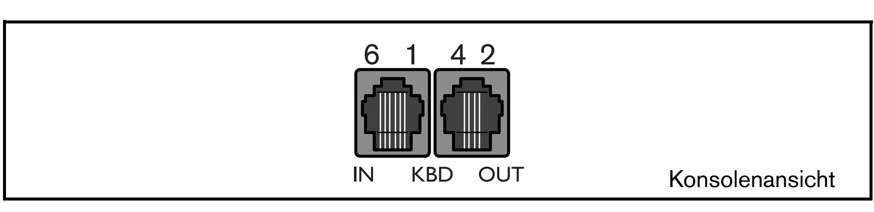
Kommunikatonsprotokoll:	RS485
Maximale Signalspannung:	±12 V
Stromversorgung:	11 - 12,6 V, maximal 400 mA
Maximale Kabellänge:	1,5 Kilometer
Kabeltyp:	Schwarzes Kabel (Crossover), im Lieferumfang der Tastatur enthalten
Abschluss:	390-Ohm-Abschlusswiderstand

Tastatur ein - RJ11-Buchse (KBD IN)

Pin-Nr.	Signal
1	+12 V Gleichspannung (min. 11 V bis max. 12,6 V, max. 400 mA)
2	Systemmasse
3	Tastatur-Plusleitung
4	Tastatur-Minusleitung
5	Systemmasse
6	Systemmasse

Tastatur aus - RJ11-Buchse (KBD OUT)

Pin-Nr.	Signal
1	Nicht angeschlossen
2	Systemmasse
3	Tastatur-Minusleitung
4	Tastatur-Plusleitung
5	Systemmasse
6	Nicht angeschlossen



Ethernet-Verbindung

Eine Standard-RJ-45-Ethernet-Buchse dient für den direkten Anschluss des Geräts an einen PC oder ein Netzwerk. Der Anschluss an eine KBA/POS-Brückeneinheit kann auch über Ethernet erfolgen. Zur direkten Anbindung an einen Netzwerk-Hub verwenden Sie ein 1:1-Netzwerkkabel. Für die direkte Anbindung an einen PC verwenden Sie das mitgelieferte Crossover-Netzwerkkabel. Besprechen Sie mit Ihrer EDV-Abteilung, welche Kabel in Ihrem Fall benötigt werden. Die Kabellänge von Knoten zu Knoten ist auf 100 Meter Höchstlänge und auf 1,8 Meter Mindestlänge beschränkt.

Netzwerkkonfiguration

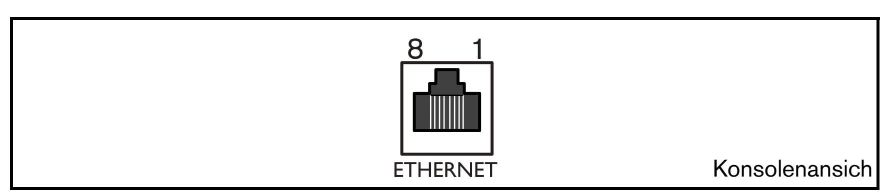
Divar wird mit eingeschalteter DHCP-Funktion ausgeliefert, so dass IP-Adressen automatisch zugewiesen werden, wenn der Netzwerkserver DHCP einsetzt (im Divar unter Systemeinstellungen/ Anschlussmöglichkeiten/Netzwerk).

Technische Daten

Anschluss:	10/100 BaseT, IEEE 802.3
Differenzial-Signalspannung:	max. ±2,8 V, Eingänge sind mit Schutz vor transienten Überspannungen ausgestattet.
Port-Details:	IEEE 802.3/802.3u - 100Base-TX/10Base-T physikalische Schicht.
	Auto-Negotiation: 10/100, Voll-/Halb-Duplex
Kabellänge:	100 Meter: 100 Ohm ungeschirmtes Twisted-Pair-Kabel, Kategorie 3/4/5.
	100 Meter: 150 Ohm geschirmtes Twisted-Pair-Kabel.
Impedanz:	Integrierte Kompensation für Impedanzabgleichung.
Anzeiger:	ACT, 10, 100

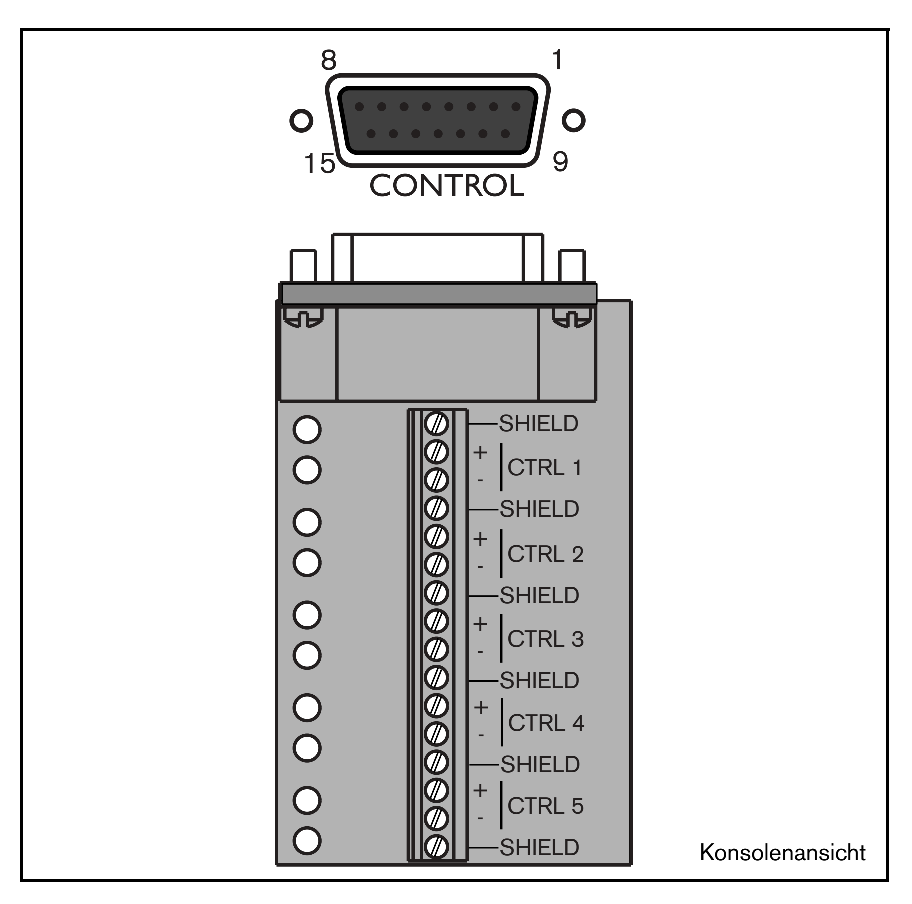
LAN - RJ-45 Ethernet-Buchse

Signalname:	Pin-Nr.	Beschreibung
LAN_TX+	1	Ethernet-Sendeleitung plus
LAN_TX-	2	Ethernet-Sendeleitung minus
LAN_RX+	3	Ethernet-Empfangsleitung plus
N/O	4	Nicht angeschlossen
N/O	5	Nicht angeschlossen
LAN_RX-	6	Ethernet-Empfangsleitung minus
N/O	7	Nicht angeschlossen
N/O	8	Nicht angeschlossen



Steuerungsanschluss - Biphase

Der Steuerungsanschluss ist ein Biphase-Port für den Anschluss der Steuereinheiten von steuerbaren Kameras. Fünf Biphase-Ausgänge sind vorgesehen für eine Dome-Kamera und für die Steuerung von Schwenken, Neigen und Zoomen. Die mit dem Gerät mitgelieferte Anschlussplatine mit Schraubanschlüssen erleichtert alle Biphase-Verbindungen mit dem Gerät.



Technische Daten

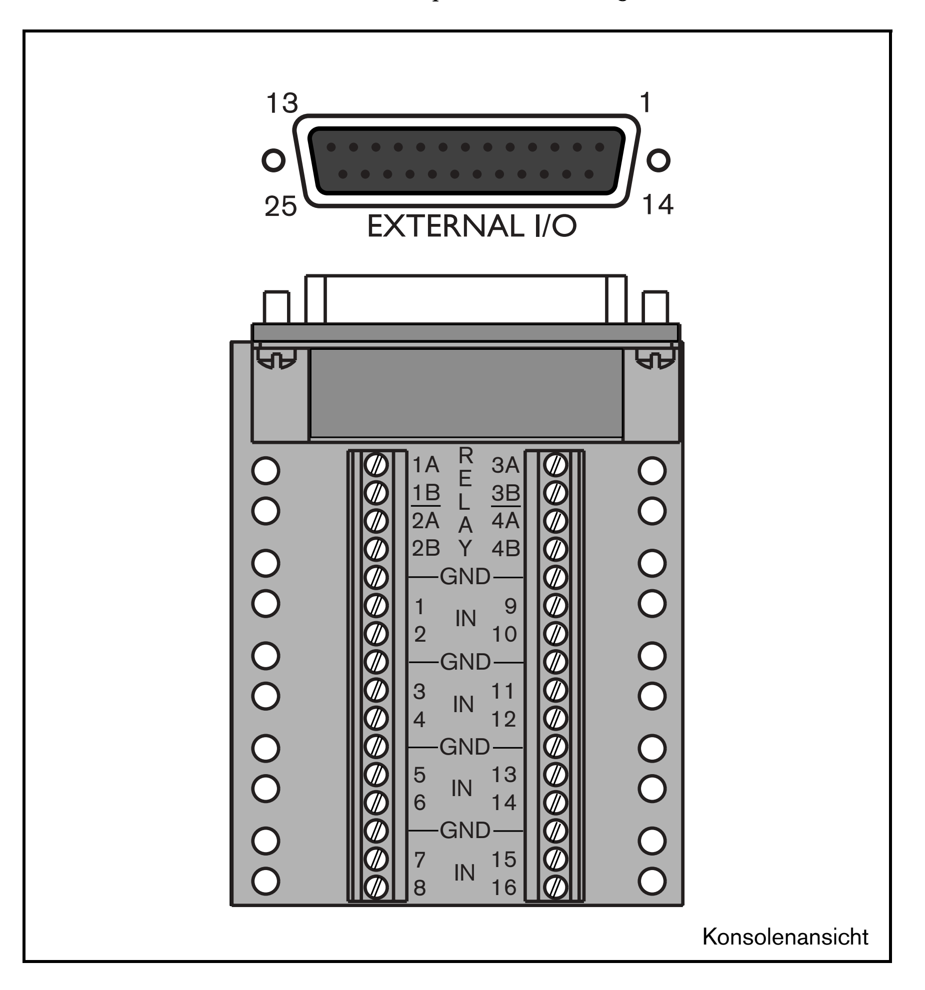
Ausgangsimpedanz:	128 Ohm
Überspannungsschutz:	max. ±30 V
Differenzialspannungsamplitude	min. 1 V, max. 2 V mit einer charakteristische Last von 220 Ohm am Differenzialausgang
Kabellänge:	max. 1,5 Kilometer
Empfohlenes Kabel:	Belden 8760
Anzahl Lasten pro Ausgang:	max. 4

Steuerungsanschluss - 15-polige D-Sub-Buchse

Signalname:	Pin-Nr.	Beschreibung
Code 1 -	1	Biphase - Steuerungskode 1 (minus)
Code 1 +	2	Biphase - Steuerungskode 1 (plus)
Schirmung	3	Systemmasse/Kabelschirmung.
Code 2 -	4	Biphase - Steuerungskode 2 (minus)
Code 2 +	5	Biphase - Steuerungskode 2 (plus)
Schirmung	6	Systemmasse/Kabelschirmung.
Code 3 -	7	Biphase - Steuerungskode 3 (minus)
Code 3 +	8	Biphase - Steuerungskode. 3 (plus)
Schirmung	9	Systemmasse/Kabelschirmung.
Code 4 -	10	Biphase - Steuerungskode 4 (minus)
Code 4 +	11	Biphase - Steuerungskode 4 (plus)
Schirmung	12	Systemmasse/Kabelschirmung.
Code 5 -	13	Biphase - Steuerungskode 5 (minus)
Code 5 +	14	Biphase - Steuerungskode 5 (plus)
Schirmung	15	Systemmasse/Kabelschirmung.

Externer E/A-Anschluss

Alarmeingänge und -ausgänge sind mit einer 25-poligen D-Sub-Buchse ausgestattet. Die mit dem Gerät mitgelieferte E/A-Anschlussplatine mit Schraubanschlüssen erleichtert alle Biphase-Verbindungen mit dem Gerät.



Konsolenansicht

Anschluss der Eingänge

Jede (Alarm-) Eingangsleitung kann über einen Relaiskontakt von Geräten wie Drucksensoren, passiven Infrarotmeldern, Rauchmeldern und ähnlichen Vorrichtungen geschaltet werden. Schließen Sie sie entweder als N/O oder N/C an. Sie können die Alarmeingänge im Menüsystem als N/O oder N/C konfigurieren. Standardeinstellung ist N/O.

Anschluss der Alarmausgänge

Die vier Alarmausgangsrelais reagieren auf Eingangsalarme und -auslöser. Sie können die Alarmausgänge im Menüsystem als N/O oder N/C konfigurieren. Die Relais sind aktive während der Dauer des auslösenden Ereignisses. Schließen Sie die Anwendung an das Alarmausgangsrelais an (nur resistive Last only). Überschreiten Sie bei den Relaiskontakten des Alarmausgangs nicht 30 VAC, 40 VDC, 500 mA (fortlaufend) oder 10 VA. Die Kontakte dürfen nicht mit Netzleitungsspannungen betrieben werden.

Technische Daten

Alarmeingangsimpedanz:	Interner Endwiderstand 10 KOhm bis +5 V
Eingangsspannungsbereich:	min. -0,3 V bis max. 30 V
Eingangsschwellenspannung:	Spannung niedrig, max. 0,8 V
	Spannung hoch, min. 2,4 V
Schaltstrom (resistiv):	max. 500 mA
Trägerleistung:	max. 10 VA
Schaltsspannung (resistiv):	max. 30 VAC/40 VDC

Externer E/A - 25-polige D-Sub-Buchse

Signalname:	Pin-Nr.	Beschreibung
Alarm_ein_1	1	Alarmeingang 1
Alarm_ein_2	2	Alarmeingang 2
Alarm_ein_3	3	Alarmeingang 3
Alarm_ein_4	4	Alarmeingang 4

Signalname:	Pin-Nr.	Beschreibung
Alarm_ein_5	5	Alarmeingang 5
Alarm_ein_6	6	Alarmeingang 6
Alarm_ein_7	7	Alarmeingang 7
Alarm_ein_8	8	Alarmeingang 8
Alarm_ein_9	9	Alarmeingang 9
Alarm_ein_10	10	Alarmeingang 10
Alarm_ein_11	11	Alarmeingang 11
Alarm_ein_12	12	Alarmeingang 12
Alarm_ein_13	13	Alarmeingang 13
Alarm_ein_14	14	Alarmeingang 14
Alarm_ein_15	15	Alarmeingang 15
Alarm_ein_16	16	Alarmeingang 16
Relais1_A	17	Relais 1 Ausgangspol 1
Relais1_B	18	Relais 1 Ausgangspol 2
Relais2_A	19	Relais 2 Ausgangspol 1
Relais2_B	20	Relais 2 Ausgangspol 2
Relais3_A	21	Relais 3 Ausgangspol 1
Relais3_B	22	Relais 3 Ausgangspol 2
Relais4_A	23	Relais 4 Ausgangspol 1
Relais4_B	24	Relais 4 Ausgangspol 2
Systemmasse	25	Chassismasse

SCSI-Anschluss

Das Gerät bietet einen 50-poligen-HD-SCSI-2-Anschluss für die Anbindung externer Speichersysteme, z. B. ein LP (DVAD) oder RAID (DVAS) Speicher-Arrays. Zur Nutzung dieser Funktion schließen Sie das SCSI-Kabel des Laufwerks an den SCSI-2-Anschluss an der Rückseite an.

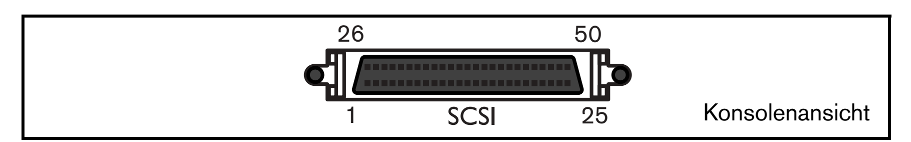
Der SCSI-Anschluss des Divars mit internem DVD-Brenner ist werkseitig mit einem SCSI-Terminator versehen. **Entfernen Sie den mitgelieferten Terminator nur zum Anschließen eines Disk Arrays vom SCSI-Anschluss!**

Die Standard-SCSI-ID des Divar selbst lautet 7. Die SCSI-ID des internen DVD-Brenners lautet 6. Wenn Sie ein Disk Array verwenden, achten Sie darauf, dass sich die von Ihnen ausgewählte ID von diesen IDs unterscheidet.

Durch das Hinzufügen zusätzlicher Speicher-Arrays werden alle bestehenden Daten gelöscht!

Technische Daten

Verbindertyp:	50-Pin-Schmal-SCSI-Anschluss für externe SCSI-Geräte	
Busformat:	Schmal (8 Bits), single-ended	
Max. Anzahl von SCSI-Geräten:	6 (7, wenn der Divar über keinen internen DVD-Brenner verfügt)	
Max. Übertragungsrate:	20 MB/s	
Kabellänge gesamt max:		Fast-20
	2 bis 4 SCSI-Geräte	3 m
	5 bis 6(7) SCSI-Geräte	1,5 m
	Das interne SCSI-Kabel ist ca. 17 cm lang. Dies muss bei der Berechnung der Gesamtkabellänge berücksichtigt werden.	



Stromversorgung

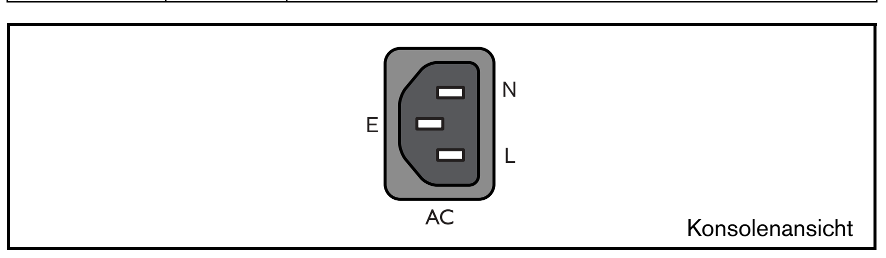
Das Gerät wird über eine IEC-Buchse mit Strom versorgt. Aus Sicherheitsgründen ist das Gerät nicht mit einem Ein-/Aus-Schalter ausgestattet. Das bedeutet, dass das Gerät ständig eingeschaltet ist, solange sein Netzkabel mit einer stromführenden Steckdose verbunden ist.

Technische Daten:

Eingangsspannung:	100 - 240 V AC ±10 %
Strom:	0,7 A - 0,3 A
Eingangsfrequenz:	50/60 Hz

Netzsteckdose

Signalname:	Pin-Nr.	Beschreibung
STROM	1	Wechselstrom führend
NEUTRAL	2	Neutralleiter
ERDE	3	Schutzerdung



Test

Wählen Sie im Live-Modus die Vollbildansicht für jede Kamera, und prüfen Sie die Bildqualität. Ist die Qualität unbefriedigend, prüfen Sie Folgendes:

- BNC-Anschlüsse.
- Durchschleif-Terminierungen.
- Videopegel der eingehenden Signale und die Möglichkeit von Erdschleifen.

Zeichnen Sie mindestens drei Minuten mit höchster Aufnahmegeschwindigkeit auf. Geben Sie dann die Aufzeichnung wieder, und wählen Sie dabei abwechselnd jede Kamera in der Vollbildschirmansicht. Prüfen Sie die Wiedergabequalität. Überprüfen Sie, ob die programmierte Qualitätseinstellung geeignet ist.

Wartung

Die Wartung am Gerät ist auf die Säuberung der Außenflächen und auf eine Inspektion beschränkt. Alle Kundendienstarbeiten müssen von qualifiziertem Personal vorgenommen werden.

WARNUNG!

Öffnen Sie nie die obere Abdeckung, oder versuchen Sie nicht, am Gerät Wartungsarbeiten durchzuführen, da Sie auf diese Weise, gefährlichen Spannungen und anderen Gefahren ausgesetzt sind. Ein Öffnen des Geräts führt zu einem Verlust des Garantieanspruchs!

CHAPTER 5 Menüsystem

Alle Parameter zur Einstellung des Geräts sind über das Menü zugänglich. Die große Anzahl an verfügbaren Parametern gibt Ihnen die Möglichkeit eine große Anzahl an Funktionen zu programmieren.

Es gibt zwei Möglichkeiten für den Zugriff auf das Menüsystem: Über die Tasten an der Gerätevorderseite oder über das PC-basierte Konfigurations-Tool. Die Verwendung der Tasten am Gerät bietet Ihnen den Vorteil, dass Sie keinen PC benötigen. Diese Vorgehensweise ist dann zu empfehlen, wenn das Gerät im Standalone-Betrieb genutzt wird. Wenn ein PC an das Gerät angeschlossen ist, oder wenn es innerhalb einer Netzwerkumgebung genutzt wird, bietet das Konfigurations-Tool einen bequemeren Zugang zum Menü.

In beiden Fällen stehen die gleichen Parameter zur Verfügung. Kleinere Unterschiede bei der Navigation und Auswahl werden lediglich durch den Unterschied zwischen den Tasten am Gerät und der Tastatur- bzw. Mausbedienung des PC bedingt. Die Menüstruktur ist in beiden Fällen gleich.

Dieses Kapitel erklärt, wie die Tasten des Geräts für den Zugriff auf die Menüs genutzt weden. Es dokumentiert weiterhin die vollständige Struktur des Menüsystems. Wenn Sie wissen wollen, wie das PC-basierte Konfigurations-Tool bedient wird, lesen Sie bitte in Kapitel 6 nach.

Überblick über das Menüsystem

Das Hauptmenü besteht aus sechs Menügruppen:

Verlauf. Im Menü **Verlauf** können Sie alle Ereignisse verfolgen, die das Gerät gemeldet hat.

Laufwerksmanager. Das Menü Menüverlauf bietet Informationen und Funktionen, die sich auf die Wartung des Speichersystems, inklusive interner und externer Festplatten, beziehen.

Zeit/Datum. Das Menü **Zeit/Datum** dient zur Einstellung der tatsächlichen Referenzzeit sowie des Datums für das Gerät und dessen Anzeigeformats.

Anzeige einstellen. Das Menü **Anzeige** einstellen dient zur Programmierung der Darstellung der einzelnen Kameras auf den Monitoren.

Systemeinstellungen. Im Menü **Systemeinstellungen** werden die meisten statischen Parameter für das Gerät vorgegeben.

Profile. Das Menü **Profile** dient zur Einrichtung und Speicherung der dynamischen Eigenschaften des Geräts.

Einstellung der dynamischen Eigenschaften

Die Einstellungen im Menü **Profile** bieten Ihnen eine Möglichkeit, die leistungsfähigen Funktionen des Geräts voll auszuschöpfen. Wenn Sie sich etwas Zeit für die Programmierung der sechs verfügbaren Profile nehmen, können Sie für eine effiziente Nutzung der Ressourcen sorgen und gleichzeitig eine effektive Abdeckung der meisten Arbeitssituationen gewährleisten.

Profile basieren normalerweise auf einem Kalender und werden an einem bestimmten Datum oder zu einer bestimmten Zeit ein- und ausgeschaltet (z. B. an Wochenenden oder nachts). Profile können auch von einem Eingangssignal eines externen Schalters oder eines aktivierten Alarmsystems geschaltet werden.

Ein Profil bestimmt, wie sich ein Gerät verhält, wenn das Profil aktiv ist. Das Gerätverhalten umfasst auch den Umgang mit Ereignissen. Außerdem werden Aufzeichnungsraten unter normalen Bedingungen und bei Reaktionen auf Eingangs- oder Bewegungsereignissen definiert.

Für jedes der sechs Profile kann das Geräteverhalten unterschiedlich eingerichtet werden. Zur Erleichterung der Einrichtung und der Verwaltung können Profile benannt und kopiert werden.

Zugriff auf das Menü vom Gerät aus

Öffnen des Menüs:

1. Drücken Sie die Taste ALT ALT, um in den alternativen Funktionsmodus zu wechseln.
   > Die Anzeige ALT" leuchtet auf.
2. Drücken Sie die Menütaste.
   > Das Hauptmenü erscheint als Vollbild auf Monitor A.

Navigation

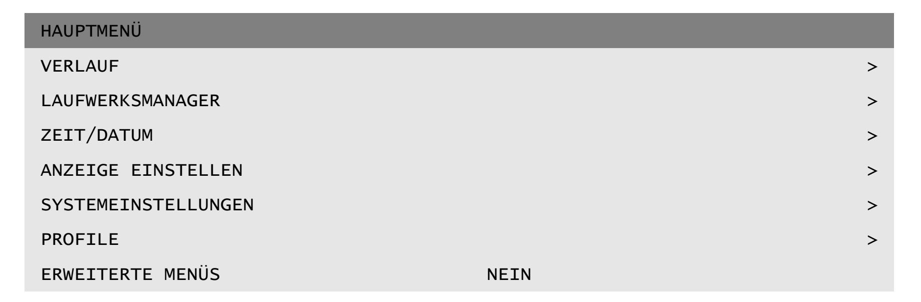
- Mit den Pfeiltasten bewegen Sie sich durch ein Menü oder eine Liste.
- Mit der Auswahltaste wählen Sie ein Untermenü oder einen Menüpunkt aus.
- Mit der Escape-Taste ESC gelangen Sie wieder zurück.

Der Zugriff auf einige Menüs kann durch ein Passwort geschützt werden.

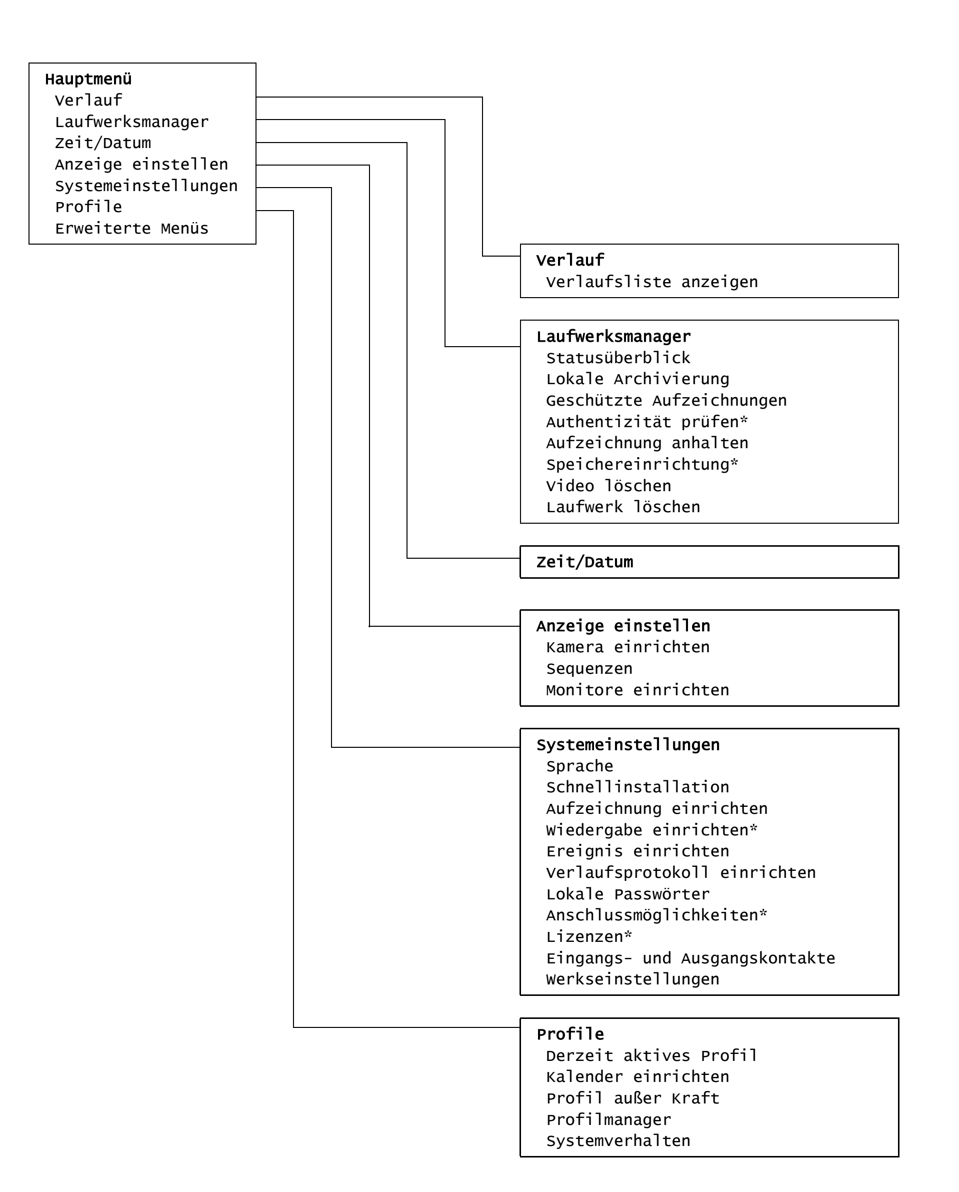
HAUPTMENÜ

Im Hauptmenü erhalten Sie den Zugriff auf die sechs großen Menügruppen. Jede dieser Gruppen besitzt einen Untermenübaum, in dem jeweils Werte und Funktionen ausgewählt werden können.

- Um alle Menüpunkte zu sehen, setzen Sie **Erweiterte Menüs** auf **Ja**; wenn Sie **Nein** wählen, werden nur die Standardfunktionen angezeigt.



HAUPTMENÜ		
VERLAUF		>
LAUFWERKSMANAGER		>
ZEIT/DATUM		>
ANZEIGE EINSTELLEN		>
SYSTEMEINSTELLUNGEN		>
PROFILE		>
ERWEITERTE MENÜS	NEIN	



Verlauf >

Das Menü **Verlauf** bietet eine Liste aller Ereignisse, die aufgetreten sind. Diese Liste können Sie filtern, damit Sie nur die für Sie interessanten Ereignisse sehen.

HAUPTMENÜ		
VERLAUF		
VERLAUFSLISTE ANZEIGEN		>
ANFANGSZEIT	2002-03-14 13:00	
ENDZEIT	2002-06-19 20:23	
ZEIGEN		
ALARME	JA	
BEWEGUNGEN	JA	
NETZWERKANSCHLUSS	JA	
FEHLER	JA	
FRÜHESTE ZEIT	2002-03-14 13:00	
SPÄTESTE ZEIT	2002-06-19 20:23	

>> VERLAUFSFILTER

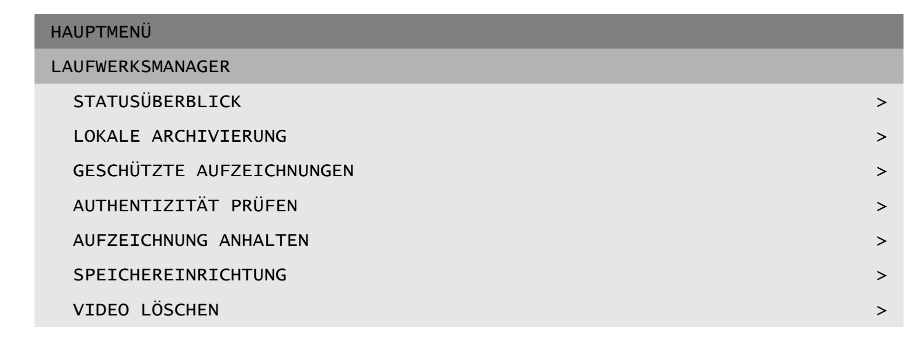
- Geben Sie Datums-/Zeitwerte ein, um den Zeitraum für die Ansicht von Ereignissen einzuschränken.
- Wählen Sie **Nein** für diejenigen Ereignisse, die Sie nicht sehen wollen.

>> VERLAUFSLISTE

- Das letzte Ereignis wird zuerst angezeigt.
- Mit den Pfeilen nach rechts/links bewegen Sie sich durch eine lange Verlaufsliste.
- Wenn ein Datum oder eine Zeit geändert wurde, werden die ursprünglichen Werte ebenfalls angezeigt.
- Die Ereignisse Alarm, Bewegung und Videoverlust werden maximal einen Monat lang gespeichert.

Laufwerksmanager >

- Im Menü **Laufwerksmanager** erhalten Sie Informationen über die interne(n) Festplatte(n) und alle angeschlossenen externen Laufwerke. Auch der Status der aufgezeichneten Videos sowie die damit verbundenen Daten sind über dieses Menü abrufbar. Der Zugriff auf einige Menüpunkte kann durch ein Passwort geschützt werden. Archivierung kann über dieses Menü zugegriffen werden. Der Zugriff auf einige Menüs kann durch ein Passwort geschützt sein.



HAUPTMENÜ	
LAUFWERKSMANAGER	
STATUSÜBERBLICK	>
LOKALE ARCHIVIERUNG	>
GESCHÜTZTE AUFZEICHNUNGEN	>
AUTHENTIZITÄT PRÜFEN	>
AUFZEICHNUNG ANHALTEN	>
SPEICHEREINRICHTUNG	>
VIDEO LÖSCHEN	>

>> STATUSÜBERBLICK

- Bei **Laufwerkskapazität** sehen Sie den gesamten zur Verfügung stehenden Speicherplatz in Gigabyte.
- Bei **Belegter Platz** sehen Sie die Menge des gesamten Speicherplatzes, den alle Videoaufzeichnungen einschließlich geschützter Aufzeichnungen belegen.
- In **Geschützter Platz** wird der Speicherplatz angegeben, der von geschützten Aufzeichnungen belegt wird, die nicht berschrieben werden können.
- Der angezeigte Wert **Verbleibende Aufnahmezeit** hängt von den eingestellten Aufzeichnungsoptionen ab sowie von der Alarm- und Bewegungshäufigkeit. Die angezeigte geschätzt Aufzeichnungszeit hängt von der verfügbaren Speicherkapazität und der Aufzeichnungseinrichtung ab.
- Der Wert für den **Modus Video löschen** zeigt an, ob alle aufgezeichneten Videodaten oder nur die nicht geschützten Videodaten nach einer gewissen Zeit automatisch gelöscht werden. Der Wert für den Zeitraum Video löschen zeigt an, wie lange aufgezeichnete Videodaten erhalten bleiben, bevor sie automatisch gelöscht werden.

>> LOKALE ARCHIVIERUNG

- Wählen Sie **Archiv einrichten**, um den Status des Brenners und den Fortschritt des Brennvorgangs zu prüfen oder um wiederbeschreibbare Datenträger zu löschen bzw. zu formatieren.
- Wählen Sie **Archivsitzung**, um eine Liste der zu archivierenden Videosegmente zu erstellen und den Brennvorgang zu starten.

>>> Archiv einrichten

- Der Fortschritt wird als Prozentsatz der aktuellen Tätigkeit angezeigt.
- Wählen Sie **Archivierung abbrechen** (oder drücken Sie F2), um die aktuelle Archivsitzung abzubrechen (dies kann den Datenträger unbrauchbar machen).
- Wählen Sie **Abschließen**, um festzulegen, ob der Datenträger nach der Archivierung abgeschlossen werden soll.
- Wählen Sie **Wiederbeschreibbaren Datenträger löschen**, um alle Daten von einem wiederbeschreibbaren Datenträger zu löschen; wählen Sie **Wiederbeschreibbaren Datenträger formatieren**, um einen neuen Datenträger zu formatieren.
- Freier Speicherplatz zeigt den verfügbaren freien Speicherplatz auf dem eingelegten Datenträger an.

>>> Archivsitzung

- Tragen Sie Anfang, Ende, Datum und Zeit des zu archivierenden Videosegments ein. Wählen Sie die Kameras, die Sie archivieren möchten. Ein Häkchen unter einer Kameranummer gibt an, dass die entsprechende Kamera archiviert wird. Drücken Sie eine Kamerataste auf dem Gerät, um die Auswahl einer Kamera aufzuheben. Standardmäßig werden alle Kameras archiviert.
- Wählen Sie **Zu Archivliste hinzufügen** (oder drücken Sie F2), um das Segment zur Liste hinzuzufügen.
- Wählen Sie **Archivliste anzeigen**, um die ausgewählten Videosegmente zu überprüfen und mit der Archivierung zu beginnen.
- Die Archivliste wird gespeichert, bis eine Archivierung durchgeführt wird. Teilweise überschriebene oder gelöschte Videosegmente werden aus der Liste entfernt.

Archivliste anzeigen

- Um ein Videosegment aus der Liste zu entfernen, markieren Sie es mit den Pfeiltasten und drücken Sie F2.
- Die gewählten Kameras für jedes Videosegment werden angezeigt, wenn das Videosegment markiert ist.
- Wählen Sie **Archivierung starten**, um die Videosegmente auf den Datenträger zu schreiben.
- Wenn die Gesamtgröße der ausgewählten Segmente die Kapazität des Datenträgers übersteigt, werden nur die ersten Segmente archiviert, die auf den Datenträger passen. Die nicht archivierten Segmente bleiben in der Liste, damit sie auf einem neuen Datenträger archiviert werden können.

Zur Archivliste hinzufügen

- Tragen Sie Anfang, Ende, Datum und Zeit des zu archivierenden Videosegments ein. Wählen Sie die Kameras, die Sie archivieren möchten. Wählen Sie **Zu Archivliste hinzufügen** (oder drücken Sie F2), um das Segment zur Liste hinzuzufügen.

>>> Abschließen

- Wählen Sie **Abschließen,** um festzulegen, ob der Datenträger nach der Archivierung abgeschlossen werden soll.
- Abgeschlossene Datenträger können von älteren CD-Playern gelesen werden. Zu abgeschlossenen Datenträgern können keine neuen Sitzungen mehr hinzugefügt werden.

>> GESCHÜTZTE AUFZEICHNUNGEN

- Bewegen Sie sich in der Liste zu einer geschützten Aufnahme, und drücken Sie die Auswahltaste ↵ zur Wiedergabe.
- Mit der Escape-Taste ESC, um die Wiedergabe anzuhalten und zur Liste zurückzukehren.
- Automatisch geschützte Aufnahmen sind durch das Symbol **!** hinter dem Listeneintrag gekennzeichnet.
- Um den Schutz einer Aufnahme zu entfernen, bewegen Sie sich in der Liste zu dieser Aufnahme und drücken F2. Bevor der Schutz dann aufgehoben wird, müssen Sie ein Passwort eingeben (falls konfiguriert) und bestätigen.

- Wählen Sie **Zu Archivliste hinzufügen** (oder drücken Sie F1), um einer geschützten Aufnahme zur Liste hinzuzufügen.
- Zu archivierende Aufnahmen sind durch das Symbol **A** gekennzeichnet.

>> AUTHENTIZITÄT PRÜFEN

- Diese Prüfung dient zur Bestätigung, dass Videobilder und damit verbundene Daten nicht geändert wurden.
- Wählen Sie den Zeitraum, in dem die Authentizitätsprüfung ablaufen soll. Standardwerte sind die frühest- und die spätestmögliche Aufzeichnungszeit.
- Mit der Escape-Taste ESC brechen Sie die Überprüfung ab.
- Im Verlauf der Prüfung sind alle weiteren Tasten der Frontkonsole deaktiviert.
- Wenn das Ergebnis **Nicht OK** lautet, werden Datum und Zeit des manipulierten Videos angezeigt.

>> AUFZEICHNUNG ANHALTEN

- Hier stellen Sie den Zeitraum ein, für den Sie die Aufnahme vorübergehend anhalten wollen.
- Der Maximalwert beträgt eine Stunde.
- Die Dauer wird auf Null heruntergezählt.
- Alarme werden bei angehaltener Aufzeichnung nicht aufgezeichnet.
- Die Unterbrechung der Aufzeichnung wird immer in der Verlaufsliste protokolliert.
- Sobald der Zeitraum der Unterbrechung abgelaufen ist, beginnt die Aufzeichnung automatisch erneut.

>> SPEICHEREINRICHTUNG

- Bei **Speichereinrichtung** erhalten Sie einen Überblick über den internen und den externen Speicher.
- Der gesamte zur Verfügung stehende Speicherplatz wird in Gigabyte angezeigt.
- Standardmäßig sind alle neuen Laufwerke deaktiviert.
- Wählen Sie den Speicherort, den Sie aktivieren oder deaktivieren wollen. Alle aufgezeichneten Videos gehen verloren, wenn Sie eine Laufwerkskonfiguration ändern. Wenn Sie zum Fortsetzen **Ja** wählen, werden alle Videos gelöscht.
- Wählen Sie **Speicher Status**, um einen Überblick über den Status aller internen und externen Festplatten zu erhalten.

>>> Speicher Status

- **OK**, wenn alles in Ordnung ist.
- **Fehler**, wenn das Laufwerk aus irgend einem Grund nicht richtig funktioniert.
- **Fehler - Neukonfig. Speicher**, wenn das Laufwerk nicht Bestandteil dieses Disksets ist und eine Konfiguration erforderlich ist.
- **SCSI ID Fehler: Wechsel Id Auf X**, wobei X die erwartete SCSI ID ist und die SCSI ID des Laufwerks geändert werden muss.
- **Nicht Gefunden**, wenn das Laufwerk nicht angeschlossen ist.
- **Nicht In Benutzung**, wenn ein gültiges Laufwerk gefunden wird, das nicht in Gebrauch ist.

>> VIDEO LÖSCHEN

- Sie löschen ein aufgezeichnetes Video, indem Sie ein Enddatum und eine Endzeit eingeben und Video löschen wählen.
- Alle nicht geschützten Aufzeichnungen, die vor dem angegebenen Datum und der Zeit erstellt wurden, werden gelöscht. Sie müssen das Löschen bestätigen.
- Geschützte Aufzeichnungen werden nicht gelöscht.

>> LAUFWERK LÖSCHEN

- Alle Aufzeichnungen werden gelöscht.
- Sie müssen das Löschen bestätigen.

ZEIT/DATUM >

HAUPTMENÜ			
ZEIT/DATUM			
ZEITZONE	GMT	+01:00 WESTEUROPA	
ZEITFORMAT		24 STD.	
ZEIT		14:00:17	
DATUMSFORMAT		JJJJ-MM-TT	
DATUM		2002-06-19	
SYNCHRONISIEREN			>
ZEITUMSTELLUNG		JA	
STARTZEIT		LETZTER ZON MAR 02:00	
ENDZEIT		LETZTER ZON SEP 03:00	
ZEITVERSCHIEBUNG		01:00	

- Wählen Sie eine Zeitzone aus der Liste aus.
- Geben Sie die tatsächlichen Werte für Zeit und Datum ein.
- Wählen Sie entweder das 12- oder das 24-Stunden-Format.
- Treffen Sie eine Wahl unter den drei Datumsformaten, bei denen entweder der Monat (MM), der Tag (TT) oder das Jahr (JJJJ) an erster Stelle gezeigt wird.
- Aktivieren Sie die **Zeitumstellung** (Ja). Tragen Sie Tag, Monat und Uhrzeit der beiden Umstellungstermine ein. Geben Sie auch die Zeitverschiebung an, falls sie von den Angaben zu Ihrer Zeitzone abweicht.

>> SYNCHRONISIEREN

- Mit der Funktion Synchronisieren können Sie Zeit des Geräts auf die Werte des Netzwerks stellen. (Sie können die Option "Synchronisieren" nur wählen, wenn die Divar-Zeit innerhalb 7½ Minuten der Server-Zeit liegt.) Geben Sie die IP-Adresse des Netzwerk-Zeitservers ein. Wenn in demselben Subnetz kein Zeitserver vorhanden ist, sucht der Divar einen geeigneten Zeitserver außerhalb des eigenen Netzwerks. Stellen Sie sicher, dass der Divar Gateway für die Suche des Zeitservers korrekt eingestellt ist. Verhindern Sie, dass Firewalls den NTP-Verkehr über Port 123 blockieren.
- Zeit und Datum aller anderen angeschlossenen Einheiten werden jede Stunde automatisch mit Zeit und Datum der Einheit mit DVR-ID 1 synchronisiert.

ANZEIGE EINSTELLEN >

Im Menü **Anzeige einstellen** können Sie die Anzeige der einzelnen Kameras einrichten. Außerdem können Sie die Reihenfolge und Dauer, in der die Kamerabilder gezeigt werden, festlegen. Die Monitoranzeige stellen Sie im Untermenü **Monitore einrichten** ein.



HAUPTMENÜ	
ANZEIGE EINSTELLEN	
KAMERA EINRICHTEN	>
SEQUENZEN	>
MONITORE EINRICHTEN	>

>> KAMERA EINRICHTEN

Im Menü **Kamera einrichten** haben Sie Zugriff auf die Untermenüs zur Einstellung von Kameranamen, für das Sperren und das Steuern von Kameras.

>>> Kameraname

- Wählen Sie eine Kamera, indem Sie am Gerät eine Kamerataste drÌcken. Die Nummer der Kamera entspricht der Nummer des Anschlusses auf der Geräterückseite, an den sie angeschlossen ist.
- Geben Sie für die gewählte Kamera einen Namen ein. Er darf eine Länge von bis zu 16 Zeichen haben.

>>> Kamerasperre

- Gesperrte Kameras sind während des normalen Betriebs nicht sichtbar.
- Bringen Sie unter der Nummer der zu sperrenden Kamera ein Häkchen an, oder drücken Sie eine Kamerataste am Gerät, um die Sperrung ein- oder auszuschalten.
- Wählen Sie im Untermenü **Passwort einrichten** ein vierstelliges Passwort, mit dem der Zugang zum Menü für die Kamerasperrung eingeschränkt werden kann.

>>> Kamerasteuerung
- Stellen Sie **Automatischer Kamerakontrast** auf **ein**, damit das System den Kontrast für jede Kamera automatisch anpassen kann.
- Wenn Sie diese Funktion auf **aus** stellen, erhalten Sie Zugriff auf das Untermenü **Kontrast anpassen**.

>>> Kontrast anpassen
- Wählen Sie im Menü eine Kamera, oder drücken Sie am Gerät eine Kamerataste. Das gewählte Kamerabild wird angezeigt.
- Ändern Sie zur Anpassung des Kontrastes den manuellen Verstärkungswert auf einen Wert zwischen –100 und +100.
- Wenn Sie den Standardwert (0) verwenden wollen, drücken Sie die Taste F1.

>>> Kamera steuerbar
- Ein Häkchen unter eine Kameranummer zeigt an, dass sie von einer Anwendung des Steuerungszentrums ferngesteuert werden kann.
- Drücken Sie am Gerät eine Kamerataste, damit die Kamera steuerbar oder nicht steuerbar geschaltet wird.
- Standardmäßig sind alle Kameras steuerbar.

>>> Bilinx-Kameras
- Wird nur angezeigt, wenn Sie über einen Divar Bilinx verfügen.
- Durch ein Häkchen unter einer Kameranummer wird angezeigt, dass die Bilinx-Steuerung aktiviert ist.
- Durch Drücken einer Kamerataste am Gerät können Sie die Bilinx-Steuerung für die betreffende Kamera aktivieren bzw. deaktivieren.
- Standardmäßig ist sie für alle Kameras aktiviert.
- **Falls Bilinx-Kameras auf mehrere Divars durchgeschleift sind, darf die Bilinx-Steuerung nur auf einem Divar Bilinx aktiviert sein!**

>> SEQUENZEN

Die Reihenfolge, in der die Kameras auf Monitor A und B angezeigt werden, wird im Menü Vollständige Bildschirmliste festgelegt.

- Setzen Sie die Dauer fest, die jedes Bild auf dem Bildschirm verbleibt, indem Sie die Verweildauer für jeden Monitor eingeben.d
- Die Verweildauer kann zwischen 1 und 60 Sekunden liegen. Die Standardeinstellung lautet 5 Sekunden.

>>> Liste Vollbildschirm Monitor A
- Die Liste Reihenfolge zeigt die Abfolge, in der die Kamerabilder im Modus Vollbild dargestellt werden (Control Center nur Version 1).
- Mit den Pfeiltasten können Sie eine Position in der Liste wählen. Drücken Sie eine Kamerataste auf dem Gerät, um eine Kameranummer in der Liste einzugeben.
- Drücken Sie F2, um den Rest der Liste zu löschen.
- Drücken Sie F1, um alle Standardwerte wiederherzustellen. Angeschlossene Kameras werden dann in aufsteigender Reihenfolge aufgeführt.

>>> Liste Vollbildschirm Monitor B
- Die Liste Reihenfolge zeigt die Abfolge, in der die Kamerabilder im Modus Vollbild dargestellt werden (Control Center nur Version 1).
- Mit den Pfeiltasten können Sie eine Position in der Liste wählen. Drücken Sie eine Kamerataste auf dem Gerät, um eine Kameranummer in der Liste einzugeben.
- Drücken Sie F2, um den Rest der Liste zu löschen.
- Drücken Sie F1, um alle Standardwerte wiederherzustellen. Angeschlossene Kameras werden dann in aufsteigender Reihenfolge aufgeführt.

>> MONITORE EINRICHTEN
- Wenn Sie Kameraname sowie Zeit und Datum auf einem Monitor sehen wollen, stellen Sie diese Punkte auf **Ein**.
- Wählen Sie die Position für den Text (oben oder unten und Feineinstellung +11/-11). Wählen Sie die Texthelligkeit. Wählen Sie die Randhelligkeit der Kameras aus vier möglichen Einstellungen.
- Wenn Sie das Menü automatisch schließen lassen wollen, wenn ein Alarm oder ein Ereignis auftritt, stellen Sie den Punkt **Menü bei Alarm schließenE** auf **Ja**.

- Das Menü wird nach fünf Minuten geschlossen, wenn Sie **Menü-Timeout** auf **Ein** stellen.

>>> Mehrfachbildmodi

- Wenn Sie am Gerät die Taste Mehrfachbild drücken, blättern Sie durch alle aktivierten Mehrfachansichtsmodi.
- Aktivieren Sie nur diejenigen Ansichten, die Sie sehen wollen, wenn Sie die Taste Mehrfachbild drücken.
- Es hängt von der Anzahl der angeschlossenen Kameras und vom eingesetzten Divar-Modell ab, wie viele Mehrfachansichtsmodi verfügbar sind.

>>> KBA/POS (Brückeneinheit und Lizenz erforderlich)

- KBA/POS-Daten werden auf Monitor A nur im Vollbildschirmmodus angezeigt.
- Wählen Sie Position, Dauer, Texthelligkeit und Schriftgröße für die Anzeige der KBA/POS-Daten.
- Drücken Sie im Live- oder Wiedergabemodus die Kamerataste der gewählten Kamera um die KBA/POS-Anzeige ein- bzw. auszuschalten.

SYSTEMEINSTELLUNGEN >

Im Menü Systemeinstellungen erhalten Sie Zugriff auf all diejenigen Menüpunkte, mit denen das System konfiguriert werden kann.



- Wählen Sie aus der Liste die Menüsprache aus.
- Wenn Sie das System schnell einrichten wollen, wählen Sie **Schnellinstallation**. Das Menü Schnellinstallation wird in Kapitel 2 beschrieben.
- Wenn Sie **Werkseinstellung** wählen, werden alle Einstellungen im Menüsystem auf die Standardwerte zurückgesetzt.

>> AUFZEICHNUNG EINRICHTEN

- Im Dauermodus werden ältere Aufzeichnungen überschrieben, sobald das Laufwerk voll ist. Sie können einen Überschreibschutz von bis zu 15 Wochen für die ältesten Aufzeichnungen einstellen.
- Im Linearmodus wird bei vollem Laufwerk zuerst eine Warnung ausgegeben und danach die Aufzeichnung eingestellt. Ältere Aufzeichnungen müssen von Hand gelöscht werden.
- Stellen Sie den Modus Video löschen auf **Alle Videos** oder **Schutz** aufgehoben ein, wenn Sie aufgezeichnete Videodaten nach einer gewissen Zeit automatisch löschen möchten.

- Stellen Sie den Zeitraum (Keine Angabe bis 99 Tage) so ein, dass aufgezeichnete Videodaten vor dem automatischen Löschen erhalten bleiben.
- Stellen Sie die **Zeit vor dem Ereignis** so ein, dass die Aufzeichnung beginnt, bevor ein Alarm aktiviert wird. Der Maximalwert lautet 30 Sekunden.

>>> `Alarm Einrichten Laufwerk voll`

- Hier stellen Sie den Prozentsatz an Laufwerkskapazität ein, bei dessen Erreichen die Warnung zum vollen Laufwerk angezeigt wird.
- Stellen Sie die Zeit in Minuten ein, bevor das Laufwerk voll ist, bei der ein Alarm zum vollen Laufwerk erstellt wird.
- Wählen Sie die Nummer des Ausgangsrelais, das aktiviert wird, wenn ein Alarm zum vollen Laufwerk erstellt wird.
- Aktivieren Sie den Summer für den Fall eines Alarms zum vollen Laufwerk.

>> WIEDERGABE EINRICHTEN

Mit der Liste **Wiedergabe einrichten** sperren Sie die Wiedergabe der Aufzeichnungen von bestimmten Kameras nach einer festgelegten Zeit.

- Sie haben die Wahl unter Keine Sperrung, 1 bis 7 Tage, 14 Tage, 21 Tage, 28 Tage oder 31 Tage. Wenn der angegebene Zeitraum verstrichen ist, können die Aufzeichnungen von dieser Kamera von vor dieser Zeit nicht mehr wiedergegeben werden.

>> EREIGNIS EINRICHTEN

Mit dem Menü Ereignis einrichten können Sie das Anzeigeverhalten für Eingang, ermittelte Bewegung oder Videosignalverlust festlegen.

- Wählen Sie mit **Ereignisverweildauer** den Zeitraum, in dem das Ausgangsrelais und der Summer nach der Aktivierung aktiv bleiben.
- Wählen Sie mit **Auslöserverweildauer** den Zeitraum, in dem nach der Aktivierung der ausgelöste Ansichtsmodus angezeigt wird.
- Der Wert **Folge** aktiviert den Summer und Relais oder Ansicht nur so lange das Ereignis vorhanden ist.

>>> `Eingang einrichten`

- Zur Wiederherstellung der Standardeingangseinstellungen wählen Sie die Option **Eingangseinstellungen löschen**.
- Wählen Sie das Untermenü **Monitor anzeigen**, um den Ansichtsmodus sowie die Kameras zu wählen, die bei einer Eingangsaktivierung verwendet werden.
- Wählen Sie die Nummer des Ausgangsrelais, das aktiviert wird, wenn ein Alarmeingang aktiviert wird.
- Aktivieren Sie den Summer für den Fall einer Alarmeingangsaktivierung.
- Wählen Sie das Untermenü **Eingangsname**, um jedem der 16 Divar-Eingänge einen Namen zuzuweisen.
- Wenn eine Bilinx-Kamera angeschlossen ist, wählen Sie das Untermenü **Alarmeingangszuordnung**, um den Alarmeingang einer Bilinx-Kamera einem der 16 Divar Eingänge zuzuordnen. ***
- Ist an den RS 232-Anschluss ein Alarmpult angeschlossen und aktiviert, wählen Sie das Untermenü **Alarmeingangszuordnung**, um die Alarme des Alarmpults den 16 Divar-Eingängen zuzuweisen.
- Wählen Sie das Untermenü **Automatischer Schutz**, um den automatischen Schutz von Videoclips auszuwählen, der über einen angegebenen Eingang aktiviert wird.

`Anzeige Mon. A`

- Wählen Sie die Eingangsnummer (1 bis 16), für die Sie den Ansichtsmodus einstellen wollen.
- Wenn Sie über steuerbare Kameras verfügen, stellen Sie eine Kameranummer und eine Vorpositionierungsnummer ein. Die angegebene Kamera fährt in diese Position, wenn der nummerierte Eingang aktiviert wird.
- Wählen Sie einen Ansichtsmodus. Nur aktivierte Ansichtsmodi können gewählt werden.
- Wenn Sie den vollständigen Bildschirm oder die Vierfachansicht gewählt haben, wählen Sie die anzuzeigenden Kameras.

`Anzeige Mon. B`

- Wählen Sie die Eingangsnummer (1 bis 16), für die Sie den Ansichtsmodus einstellen wollen.
- Wenn Sie über steuerbare Kameras verfügen, stellen Sie eine Kameranummer und eine Vorpositionierungsnummer ein. Die angegebene Kamera fährt in diese Position, wenn der nummerierte Eingang aktiviert wird.
- Wählen Sie bis zu vier Kameras, die nacheinander angezeigt werden.

`Alarmeingangszuordnung`

- Wird nur angezeigt, wenn ein Alarmpult angeschlossen und aktiviert ist.
- Der Typ der Bedienkonsole wird angezeigt.
- Wählen Sie für jeden der 16 Alarmeingänge entweder den physischen Divar-Eingang aus (der physische Eingang wird automatisch der entsprechenden Alarmeingangsnummer zugeordnet) oder einen Eingang der Bedienkonsole (Alarmpult 1 bis Alarmpult 238).

`Automatischer Schutz`

- Um den automatischen Schutz von Videoclips auszulösen, können vier Eingänge verwendet werden.
- Wählen Sie die Eingänge aus, die Sie für diese Auslösefunktion verwenden möchten. Wählen Sie **Keinen**, wenn Sie keinen automatischen Schutz wünschen.
- Wählen Sie die Zeitdauer (1 bis 60 Minuten), für die der Schutz vor und nach dem Ereignis bestehen soll. Diese Werte sind für alle vier Eingänge gültig.
- Wählen Sie den Prozentsatz des Festplattenspeichers, den Sie für automatisch geschützte Aufnahmen reservieren möchten, und das Verhalten des Divars, wenn dieser Prozentsatz erreicht ist (nur warnen, automatisch geschützte Aufnahme beenden oder älteste automatisch geschützte Clips überschreiben).

>>> `Bewegung einrichten`

- Zur Wiederherstellung der Standardeingangseinstellungen wählen Sie die Option **Bewegungseinstellungen löschen**.
- Wählen Sie das Untermenü **Monitor anzeigen**, um den Ansichtsmodus und die Kameras einzurichten, die für jedes Bewegungsereignis aktiviert werden sollen. Im Untermenü **Bewegungsbereich** wählen Sie Bereich und Empfindlichkeit für jede Kamera.
- Wählen Sie die Nummer des Ausgangsrelais, das aktiviert wird, wenn eine Bewegung erkannt wird.
- Aktivieren Sie den Summer für den Fall einer Bewegungserkennung.

`Anzeige Mon. A`

- Wählen Sie die Kameranummer, die das Bewegungsereignis erzeugt.
- Wenn Sie über steuerbare Kameras verfügen, stellen Sie eine Kameranummer und eine Vorpositionierungsnummer ein. Die angegebene Kamera fährt in diese Position, wenn eine Bewegung von der ausgewählten Kamera erkannt wird (die nicht unbedingt die steuerbare Kamera sein muss).
- Wählen Sie einen Ansichtsmodus. Nur aktivierte Ansichtsmodi können gewählt werden.
- Wenn Sie den vollständigen Bildschirm oder die Vierfachansicht gewählt haben, wählen Sie die anzuzeigenden Kameras.

`Anzeige Mon. B`

- Wählen Sie die Kameranummer, die das Bewegungsereignis erzeugt.
- Wenn Sie über steuerbare Kameras verfügen, stellen Sie eine Kameranummer und eine Vorpositionierungsnummer ein. Die angegebene Kamera fährt in diese Position, wenn eine Bewegung von der ausgewählten Kamera erkannt wird (die nicht unbedingt die steuerbare Kamera sein muss).
- Wählen Sie bis zu vier Kameras, die nacheinander angezeigt werden.

Bewegungsbereich

- Wählen Sie eine Kameranummer.
- Der Bewegungsanzeiger zeigt das maximale Niveau an Kamerabewegung, das für den definierten Bereich erkannt wurde. Drücken Sie zum Löschen F2, wenn Sie das Niveau an Bewegungserkennung erneut testen wollen.
- Mit den Pfeiltasten können Sie den **Schwellwert** gerade unter das angegebene Bewegungsniveau stellen.
- Ein Bewegungserkennungssignal wird erzeugt, wenn das Bewegungsniveau die **Schwellwert** instellung erreicht.

Bereich bearbeiten

- Wählen Sie **Bereich bearbeiten**, um den Bildbereich festzulegen, in dem Bewegungen erkannt werden sollen.
- Mit den Pfeiltasten bewegen Sie sich durch das Raster. Drücken Sie F1, um einen Bewegungserkennungsbereich einzufügen und vergrößern Sie ihn mit den Pfeiltasten. Zum Speichern des Bereichs drücken Sie erneut F1. Zum Abbrechen des Vorgangs und zur Rückkehr in die Rasterauswahl drücken Sie die Escape-Taste.
- Wenn Sie die Auswahltaste drücken, verlassen Sie das Raster. Mit F2 werden alle Bewegungserkennungbereiche gelöscht.

>>> Einrichtung von Videoverlust

- Wählen Sie den Monitor, auf dem die Kamera mit dem Videosignalverlust angezeigt werden soll.
- Wählen Sie die Nummer des Ausgangsrelais, das aktiviert wird, wenn ein Videosignalverlust eintritt.
- Aktivieren Sie den Summer für den Fall eines Videosignalverlustes.

>> VERLAUFSPROTOKOLL EINRICHTEN

- Wählen Sie **Ja** für diejenigen Ereignisse, die in der Verlaufsdatei protokolliert werden sollen.
- Die gesamte Verlaufsliste wird gelöscht, wenn Sie **Verlauf löschen** wählen.
- Änderungen von Datum/Zeit an gespeicherten Videos werden immer protokolliert und können weder deaktiviert noch gelöscht werden.

>> LOKALES PASSWORT

- Legen Sie ein Passwort fest oder ändern Sie es, mit dem Sie Zugriff auf die Wiedergabefunktionen erhalten.
- Legen Sie ein Passwort fest oder ändern Sie es, mit dem Sie Zugriff auf die Konfigurationsfunktionen erhalten.
- Mit den Kameratasten (1 bis 9) auf der Vorderseite des Geräts geben Sie ein vierstelliges Passwort im angezeigten Dialogfeld ein.
- Geben Sie dasselbe Passwort zur Bestätigung erneut ein.
- Mit F2 entfernen Sie den Passwortschutz.

>> ANSCHLUSSMÖGLICHKEITEN

Im Menü **Anschluss** können Sie die Einstellungen ändern, die das Verhalten des Geräts gegenüber allen externen Geräten oder einem Netzwerk steuern. Dort haben Sie außerdem Zugriff auf die Einstellungen für den Anschluss mehrerer Geräte untereinander und für den Anschluss von Computern über den Kommunikationsport.

>>> Tastatur-Zugangsbeschränkungen

- An das Gerät können vier externe Tastaturen angeschlossen werden.
- Sie können mit diesen Tastaturen Nur Monitor A, Nur Monitor B, Beide oder Keinen steuern lassen.

>>> Netzwerk einrichten

- Stellen Sie DHCP auf **Ja** , damit IP-Adresse, Subnetzmaske und Standard-Gateway automatisch vom Netzwerk-Server zugewiesen werden. Die aktuellen Werte werden angezeigt.
- Geben Sie einen Divar-Namen ein, der im Netzwerk verwendet werden soll.
- Geben Sie die Adressen für IP, Subnetzmaske und Standard-Gateway ein, wenn DHCP auf **Nein** steht. Falls erforderlich, ändern

Sie den Standard-HTTP-Port (80) auf einen neuen Wert. Die MAC-Adresse ist schreibgeschützt.
- Wenn **Suche** auf **Aktiviert** gesetzt ist, kann das Control Center die IP-Adresse der Einheit automatisch ermitteln.
- Schränken Sie die Netzwerkbandbreite ein, indem Sie einen MBPS“ zwischen 0 und 100 für das Bandbreitenlimit eingeben.

>>> Netzwerkzugriff

- Der Netzwerkzugriff auf das Gerät kann für bis zu sechs unterschiedliche Anwender eingestellt werden.
- Den Zugriff auf das Gerät schränken Sie durch die Angabe eines IP-Adressbereichs ein. Der verwendete Bereich hängt normalerweise von der Einrichtung Ihres Netzwerks ab.
- Wählen Sie eine Benutzernummer, um die Konfiguration für diesen entfernten Benutzer einzurichten. Der Administrator ist Benutzer 1 und wird als ADMINISTRATOR bezeichnet.

IP-Bereich

- Acht IP-Bereiche können für den Zugriff eingegeben werden.
- Wenn Sie eine einzelne IP-Adresse eingeben wollen, geben Sie dieselbe Anfangs- und Endadresse an. Wenn Sie einen IP-Adressenbereich eingeben wollen, geben Sie unterschiedliche Anfangs- und Endadresse an.
- Mit den Pfeilen nach oben/unten bewegen Sie sich zu einem IP-Eintrag. Drücken Sie die Auswahltaste, um die Einträge zu bearbeiten. Wenn Sie F1 drücken, stellen Sie die Standardwerte wieder her (000.000.000.000 bis 255.255.255.255).

Benutzerliste

- Geben Sie für jeden Benutzer einen bis zu 16 Zeichen langen Namen ein. Geben Sie ein bis zu 12 Stellen langes Passwort ein.
- Wenn Sie **Benutzerrechte** auf **Live** setzen, werden die Anzeigerechte auf das Livebild beschränkt. Wenn Sie die **Kamerasteuerungsrechte** auf **Ja** setzen, können die steuerbaren Kameras ferngesteuert werden.
- Wählen Sie im Untermenü **Kamerasperrung** die Kameras aus, die dem Benutzer nicht zugänglich sein sollen.
- Geben Sie die Kamerareihenfolgeliste und die Verweilzeit (zwischen 3 und 59 Sekunden) für den entfernten Betrachter ein. Standardmäßig werden alle angeschlossenen Kameras aufgeführt.

>>> System erweitern

- Wenn mehrere Geräte verbunden sind, können Sie jedem Gerät eine eindeutige Kennung (zwischen 1 und 30) zuweisen.
- Geben Sie eine erste Kameranummer (zwischen 1 und 999) ein, um für die verschiedenen Divars die Kameranummern hochzusetzen.
- Nur die Standard-Kamerakennungsnummern (Kamera 1, Kamera 2 usw.) werden hochgesetzt.

>>> COM-Anschluss

- Der COM-Anschluss ist ein serieller RS 232-Port und dient hauptsächlich zum Anschließen eines PC oder eines Alarmpults an das Gerät.
- Die meisten Parameter sind fest eingestellt. Wählen Sie die passende Übertragungsgeschwindigkeit.

>>> KBA/POS einrichten

- Die Liste aller KBA/POS-Brücken, die an das Gerät angeschlossen sind, enthält die IP-Adresse und den Verbindungsstatus.
- Bewegen Sie sich mit den Pfeiltasten zu einer Brücke und wählen Sie sie aus, um ein Anschluss-Konfigurationsmenü für diese Brücke zu öffnen.

Anschluss einrichten

- Ändern Sie, falls erforderlich, die IP-Adresse der gewählten Brücke.
- Die Namen aller mit der Brücke verbundenen Anschlüsse und die ihnen zugewiesenen Kameras werden angezeigt. Nur Daten von Anschlüssen, denen eine Kamera zugewiesen ist, werden angezeigt.
- Bewegen Sie sich mit den Pfeiltasten zu einem Anschluss und wählen Sie, um eine Liste der verfügbaren Kameras zu öffnen.

Wählen Sie eine Kamera, um sie dem Anschluss zuzuweisen. Eine Kamera kann nicht zwei Anschlüssen zugewiesen werden. Jedem Anschluss kann nur eine Kamera zugewiesen werden.

- Drücken Sie F1, um die Kamerazuweisungen aufzuheben.

>> LIZENZEN

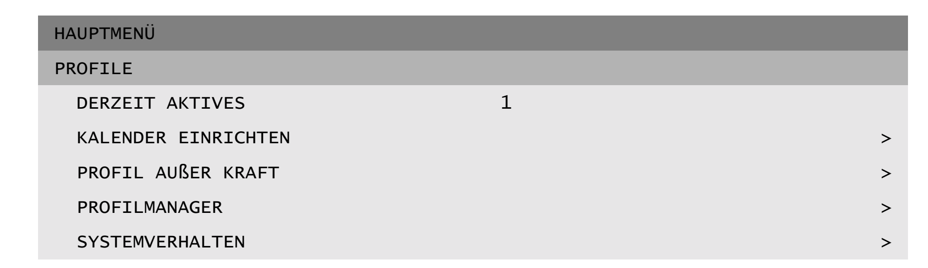
- Zuerst wird der im Lieferumfang der Einheit für einen einzelnen Benutzer enthaltene Lizenzschlüssel angezeigt.
- Geben Sie den Schlüssel weiterer erworbener Lizenzen genau wie angegeben ein.
- Am unteren Rand der Menüanzeige werden die MAC-Adresse sowie eine Beschreibung der installierten Lizenzen angezeigt.

>> EINGANGS- UND AUSGANGSKONTAKTE

- Die Kontakte der Eingangs- und Ausgangsrelais sind standardmäßig normalerweise offen (N/O).
- Setzen Sie in das Kästchen unter ein bestimmtes Relais ein Häkchen, wenn dessen Kontakte normalerweise geschlossen (N/G) sein sollen.
- Um ein Häkchen zu setzen oder zu entfernen drücken Sie eine Kamerataste.

PROFILE >

Es können sechs unterschiedliche Profile gespeichert werden. Sie können aktiviert werden durch einen Eingangsschalter oder durch ein Datum bzw. eine Zeit. Die Profile enthalten Konfigurationseinstellungen für die Aufzeichnung von Daten, für den Umgang mit Ereignissen und für die Einschränkung des Zugriffs. Sie können einen Kalender definieren, der Profile automatisch auswählt. Diese Profile können beispielsweise für den Tag, die Nacht, das Wochenende oder Feiertage konfiguriert werden.



>> KALENDER EINRICHTEN

- Der Einsatz von Profilen wird in einem Kalender definiert, der eine Woche umfasst. Dieser Kalender wird dann für die nachfolgenden Wochen wiederholt.
- Ein Profil wird für jeden Wochentag in Abständen von 15 Minuten festgelegt.
- Sie können Ausnahmetage zur Änderung von Profilen für besondere Anlässe und Feiertage programmieren.

>>> Kalendar bearbeiten

- Im Menü **Kalender bearbeiten** werden die Profilkennungen für einen 24-Stunden-Zeitraum (0 bis 23) angezeigt. Jede Stunde ist in vier 15-Minuten-Abschnitte eingeteilt.
- Wenn Sie andere Wochentage sehen wollen, benutzen Sie die Pfeiltasten links/rechts.
- Zum Bearbeiten des Kalenders wählen Sie die Option **Planung hinzu**.

`Planung hinzu`
- Wählen Sie den Profilnamen, die Anfangs- und Endzeiten sowie die Tage, an denen das Profil aktive sein soll.
- An jedem Tag können maximal 5 Profiländerungen auftreten.
- Wählen Sie für die Stunde eine Zahl zwischen 0 und 23. Wählen Sie für die Minuten 0, 15, 30 oder 45.
- Wenn die Anfangszeit nach der Endzeit liegt, ist das Profil aktiv von der Endzeit bis zur Beginnzeit am darauf folgenden Tag.

>>> Ausnahmetage
- Bis zu 32 Ausnahmetage können eingestellt werden, die die Kalendereinstellung außer Kraft setzen.
- Mit den Pfeiltasten nach oben/unten können Sie sich zu einem Ausnahmeeintrag bewegen. Durch Drücken der Auswahltaste beginnen Sie mit dem Bearbeiten. Geben Sie Beginndatum/-zeit ein, die Dauer und den Profilnamen.
- Zum Leeren eines Eintrags drücken Sie F2.

>> PROFIL AUßER KRAFT
- Wählen Sie ein anderes Profil, um das aktive Profil für einen vorübergehenden Zeitraum manuell außer Kraft zu setzen.
- Stellen Sie die Dauer ein, in der das aktive Profil außer Kraft gesetzt werden soll. Der Maximalwert lautet 24 Stunden. Wenn Sie den Wert auf **Immer** stellen, ist der Kalender vollständig deaktiviert. Wenn Sie ihn auf Null stellen, ist die Funktion des Außer-Kraft-setzens deaktiviert.

>> PROFILMANAGER
- Im Profilmanager werden die geplanten und die aktiven Profile aufgeführt.
- Im Untermenü **Eingänge setzen Profile außer Kraft** werden die Eingänge für das Umschalten von Profilen festgelegt.
- Im Untermenü **Profiltitel** können Sie den sechs verschiedenen Profilen Namen zuweisen.
- Das Untermenü **Kamera-Positionsvoreinstellung bei Profiländerung** legt für vier steuerbare Kameras eine voreingestellte Position fest, die übernommen wird, wenn das aktive Profil auf ein unterschiedliches Profil geändert wird.

>>> Eingänge setzen Profile außer Kraft
- Sechs Eingänge können zur Auswahl eines Profils eingerichtet werden .
- Das aktive Profil, das im Kalender und bei den Ausnahmetagen definiert wurde, wird von der Eingangsauswahl so lange außer Kraft gesetzt, wie der Eingang aktiv ist.
- Eingänge, die für andere Zwecke verwendet werden, können nicht für die Auswahl eines Profils genutzt werden .
- Ein Eintrag wird geleert, indem Sie ihn auswählen und F2 drücken.

>>> Profiltitel
- Wählen Sie ein Profil. Geben Sie mit bis zu 12 Zeichen einen beschreibenden Namen des Profils ein.

>>> Kamera-Positionsvoreinstellung bei Profiländerung
- Vier steuerbare Kameras können für eine Profiländerung eingerichtet werden.
- Geben Sie die Nummer der Positionsvoreinstellung (PP00 bis PP99) ein, die jede Kamera übernehmen soll, wenn das Profil aktiviert wird. Wählen Sie **Keine**, wenn keine Änderung erfolgen soll.

>> SYSTEMVERHALTEN

- Mit dem Menü **Systemverhalten** können Sie den Umgang mit Ereignissen konfigurieren, die Aufzeichnungseinrichtung sowie die Zugangsbeschränkungen für jedes der sechs Profile.
- Die Profileinstellungen können im Untermenü **Systemverhalten kopieren** von einem Profil zum anderen kopiert werden.

>>> Umgang mit Ereignissen

- Wählen Sie das Profil, für das Sie den Umgang mit Ereignissen konfigurieren wollen.
- Bewegen Sie sich zu der Zeile, die Sie ändern wollen. Drücken Sie die Kameratasten, um einen Eingang oder eine Kamera zu wählen. Drücken Sie die Auswahltaste, um die Auswahl zu aktivieren oder zu deaktivieren. Ein Häkchen steht für aktiviert.
- Eine aktivierte Auswahl wirkt als Auslöser. Wenn Alarm aktiviert ist, wirkt die Auswahl als Alarm.

>>> Umgang mit Ausgabe

- Wählen Sie das Profil, für das Sie den Umgang mit Ausgabe konfigurieren wollen.
- Wählen Sie die Anzahl der Ausgaberelais, die aktiviert werden sollen, wenn ein aktiviertes Ereignis im gewählten Profil eintritt.
- Aktivieren Sie den Summer, so dass er bei Eintreten eines aktivierten Ereignisses im gewählten Profil eingeschaltet wird.

>>> Aufzeichnung einrichten

- Das Aufzeichnungsverhalten für jedes der sechs Profile wird in drei Untermenüs festgelegt. Das Untermenü **Normal** dient für normale Situationen ohne Alarme oder Bewegungsereignisse. Das Untermenü **Eingang** dient für Eingangsänderungen. Das Untermenü **Bewegung** dient für Bewegungsereignisse.
- Die Liste gibt einen Überblick über Eingänge und Bewegungen, die in den Profilen verwendet werden. Ein Häkchen steht für in Gebrauch.

Normale Aufzeichnung einrichten

- Wählen Sie das Profil. Die Option **Nicht zugewiesene BPS** zeigt die verbleibende BPS-Kapazität.
- Insgesamt 60 Bilder pro Sekunde (BPS) können für NTSC aufgezeichnet werden; 50 BPS für PAL. Pro Kamera wird immer mindestens 1 BPS für die Aufzeichnung vor einem Alarm und für die Netzwerkansicht zugewiesen.
- Stellen Sie Aufzeichnungsgeschwindigkeiten und Qualitätsstufen für jede Kamera ein. Als Qualität gibt es standard, mittel oder hoch.
- Der BPS-Wert für PAL reicht von Niemals, 0, 1/10 (ein Bild alle 10 Sekunden) bis hin zu 25 BPS.
- Der BPS-Wert für NTSC reicht von Niemals, 0, 1/10 (ein Bild alle 10 Sekunden) bis hin zu 30 BPS.
- Legen Sie für die Aufnahmegeschwindigkeit **Niemals** fest, um keine Kameraaufzeichnungen zu gestatten. Vor einem Alarm werden keine Aufzeichnungen vorgenommen und die Kamera kann nicht über das Netzwerk angezeigt werden.

Eingangsaufzeichnung einrichten

- Jeder Eingang kann, wenn er aktiviert wird, das normale Aufzeichnungsverhalten von bis zu vier Kameras für maximal 120 Sekunden ändern. Wenn der Wert auf **Folgt** eingestellt wird, ist die Änderung nur bei aktivem Eingang wirksam.
- Wählen Sie das Profil. Wählen Sie die Eingangsnummer.
- Wählen Sie die Kameras, deren Aufzeichnungsverhalten geändert werden soll. Stellen Sie Aufzeichnungsgeschwindigkeiten und Qualitätsstufen für jede Kamera ein. Stellen Sie den Kameranamen auf **Keiner**, wenn Sie weniger als vier Kameras nutzen.
- Um BPS-Bandbreite freizugeben, ist die Aufzeichnungsrate der Kameras, die sich nicht im Alarmzustand befinden, auf die Anzahl der angezeigten BPS beschränkt.

Bewegungsaufzeichnung einrichten

- Jeder Bewegungseingang kann, wenn er aktiviert wird, das normale Aufzeichnungsverhalten von bis zu vier Kameras für maximal 120 Sekunden ändern.
- Wählen Sie das Profil. Wählen Sie den Eingangskanal (Kameranummer).
- Wählen Sie die Kameras, deren Aufzeichnungsverhalten geändert werden soll. Stellen Sie Aufzeichnungsgeschwindigkeiten und Qualitätsstufen für jede Kamera ein. Stellen Sie den Kameranamen auf **Keiner**, wenn Sie weniger als vier Kameras nutzen.
- Um BPS-Bandbreite freizugeben, ist die Aufzeichnungsrate der Kameras, die sich nicht im Alarmzustand befinden, auf die Anzahl der angezeigten BPS beschränkt.

>>> Zugangsbeschränkungen

- Für jedes der sechs Profile können Einschränkungen für den Fernzugriff festgelegt werden.
- Wählen Sie das Profil. Wählen Sie, ob die lokale Wiedergabe aktiviert wird oder nicht.
- Wählen Sie, welche entfernten Benutzer Zugriff erhalten und welche gesperrt werden.
- Der entfernte Benutzer 1, der Administrator, hat stets Zugriff.

>>> Systemverhalten kopieren

- Wenn Sie die Einstellungen von einem Profil zu einem anderen kopieren wollen, geben Sie die Nummer des Quellprofils ein, die Nummer des Zielprofils und wählen die Option **Jetzt kopieren**.

KAPITEL 6

Die Verwendung des Konfigurations-Tools

Das Konfigurations-Tool ist eine Softwareanwendung, die Installation und Konfiguration eines Geräts schneller und einfacher macht. Das Konfigurations-Tool läuft auf einem PC, der an das Divar entweder direkt über eine serielle RS232-Schnittstelle oder über ein Ethernet-Netzwerk angeschlossen ist.

Zwar können alle Einstellungen auch mit dem Bildschirmmenü des Divar selbst konfiguriert werden, doch bietet das Konfigurations-Tool eine äußerst benutzerfreundliche Alternative. Außerdem können damit Konfigurationseinstellungen auf der PC-Festplatte gespeichert werden. Diese können dann zu einem späteren Zeitpunkt wiederhergestellt und zur Konfiguration anderer Geräte genutzt werden.

Einstieg

Um das Konfigurations-Tool verwenden zu können, muss das Gerät physisch mit einem PC verbunden sein, entweder über den RS232-Konsolenanschluss oder über eine Netzwerkanbindung. Die Anwendung des Konfigurations-Tools muss auf dem PC installiert sein.

Systemvoraussetzungen

Betriebsplattform: Ein PC mit Windows 95, Windows 98, Windows ME, Windows NT 4.0 (SP4), Windows 2000 oder Windows XP.

Für das Konfigurations-Tool lauten die **Mindestvoraussetzungen** für PCs:

- Prozessor: 200 MHz Pentium mit MMX (oder gleichwertig)
- Arbeitsspeicher: 32 MB (abhängig vom Betriebssystem)
- Freier Festplattenspeicher: 15 MB
- Videosystem: 800 x 600 mit 16 Bit Farbtiefe
- Anschlussmöglichkeiten: Ein freier RS232-Anschluss oder eine 10/100-BaseT-Netzwerkschnittstelle

Installieren des Konfigurations-Tools

Das Konfigurations-Tool wird automatisch auf dem PC installiert, wenn sie das Steuerungszentrum installieren. So gehen Sie bei einer getrennten Installation vor:

1. Legen Sie die CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk Ihres PC ein.
   > Das Installationsprogramm startet automatisch.
2. Ist dies nicht der Fall, suchen Sie auf der CD nach der Datei Setup.exe und doppelklicken Sie auf diese.
3. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, und wählen Sie das Konfigurations-Tool, wenn Sie zum Abschluss der Installation aufgefordert werden.

Start des Konfigurations-Tools

Wie das Konfigurations-Tool gestartet wird hängt davon ab, wie die Verbindung zum Gerät hergestellt wird:

- Über eine serielle RS232-Verbindung oder
- Über ein Netzwerk
- Einzelplatzkonfiguration

Serielle Verbindung

Ist Ihr PC direkt an das Gerät über eine serielle RS232-Verbindung angeschlossen, doppelklicken Sie zum Start des Programms auf das Symbol des Konfigurations-Tools auf Ihrem Desktop. Wählen Sie **Serielle Verbindung** in der DVR-Liste, und melden Sie sich mit Ihrem Benutzernamen und Ihrem Passwort an.

Netzwerkverbindung

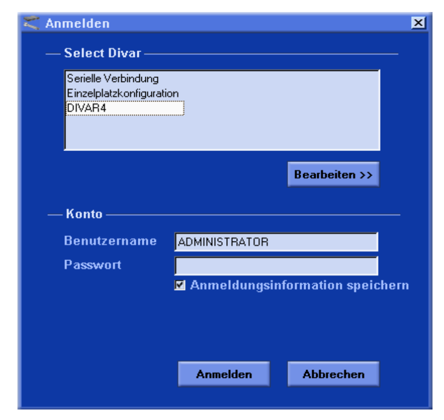
Zum Start des Konfigurations-Tools ohne das Steuerungszentrum doppelklicken Sie auf das Symbol für das Konfigurations-Tool auf Ihrem Desktop. Alternativ können Sie das Programm auch über die Schaltfläche Start in der Task-Leiste und den Menüeintrag Programme“ starten. Führen Sie den Anmeldevorgang durch. Zum des Konfigurations-Tools über das Steuerungszentrum klicken Sie im Fenster des Steuerungszentrums auf die Schaltfläche **Konfiguration**. Sie müssen für diese Methode zuerst am Steuerungszentrum als Administrator angemeldet sein.

Einzelplatzkonfiguration

Wenn Sie sich mit einer Offline-Konfiguration anmelden, müssen Sie Version und Modell des Divar, den Videostandard sowie die angeschlossenen Kameras auswählen.

Anmelden

Wenn Sie das Konfigurations-Tool als Standalone-Anwendung über ein Netzwerk starten, wird das Fenster **Anmeldung** angezeigt. (Klicken Sie auf **Abbrechen**, um die Anmeldung abzubrechen und die Anwendung zu schließen.)



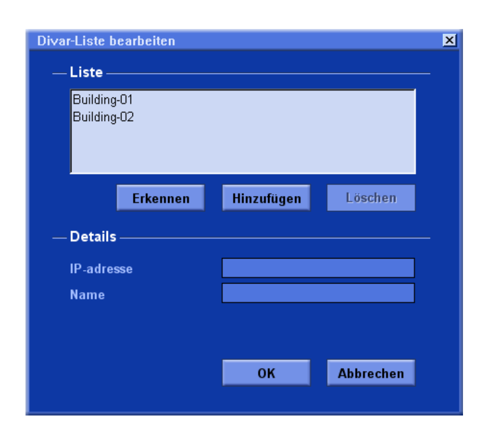
Wenn das Konfigurations-Tool erstmals gestartet wird, ist die Divar-Liste leer. Sie müssen zuerst ein Divar zur Liste hinzufügen. Wenn Sie ein Divar zur Liste hinzufügen oder einen Divar-Eintrag bearbeiten wollen, klicken Sie auf **Bearbeiten >>**.

Steuern eines bestimmten Divar:

1. Wählen Sie das Divar, das Sie steuern wollen:
2. Geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein.
   > Der benötigte Benutzername und das Passwort sind im Divar unter Systemeinstellungen/Anschlussmöglichkeiten/Netzwerk zugriff festgelegt.
3. Klicken Sie auf **Anmelden.**

Ändern der Divar-Liste

Im Fenster **Divar bearbeiten** können Sie Divars zur Liste hinzufügen oder Divars aus der Liste löschen. Die Liste zeigt die konfigurierten Divars.



Automatisches Erkennen aller aktivierten Divars des Netzwerks:

1. Klicken Sie auf **Erkennen.**
   > Damit ein Divar erkannt werden kann, muss auf diesem Divar die Funktion Suche aktiviert sein.
2. Wählen Sie das hinzuzufügende Divar(s) aus.

Klicken Sie auf **OK**, um das ausgewählte Divar(s) in die Liste aufzunehmen.

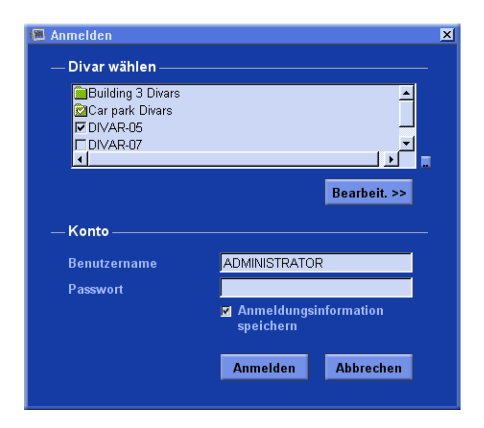
Hinzufügen eines Divar zur Liste:

1. Klicken Sie auf **Hinzufügen.**
2. Geben Sie die IP-Adresse des neuen Divar ein.
   > Die benötigte IP-Adresse ist im Divar unter Systemeinstellungen/ Anschlussmöglichkeiten/Netzwerk einrichten festgelegt.
3. Geben Sie den Divar-Namen im Feld Name ein, oder fragen Sie ihn vom Divar ab, indem Sie das Kästchen **Von DVR abfragen** aktivieren.

Löschen eines Divar aus der Liste:

1. Markieren Sie in der Liste das zu löschende Divar.
2. Klicken Sie auf **Löschen.**
   > Das markierte Divar wird aus der Liste entfernt.

Wenn Sie das Konfigurations-Tool starten, wird das Fenster **Anmelden** angezeigt. (Klicken Sie auf **Abbrechen**, um die Anmeldung abzubrechen und die Anwendung zu schliessen.)



Anmelden bei einem bestimmten Divar:

1. Setzen Sie ein Häkchen in das Kästchen neben den Divars, bei denen Sie sich anmelden möchten.
   > Klicken Sie auf [button], um entweder alle oder keines der aufgelisteten Divars auszuwählen.
   > Wenn eine Anmeldegruppe definiert wurde, können Sie diese Gruppe auswählen, um sich bei den in der Liste enthaltenen Divars anzumelden.
2. Geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein.
   > Der benötigte Benutzername und das Passwort sind im Divar unter Systemeinstellungen/Anschlussmöglichkeiten/Netzwerk zugriff festgelegt. Kontaktieren Sie Ihren Administrator, wenn Sie auf diesen Bereich keine Zugriffsrechte haben.
   > Damit sich das System Ihren Namen und Ihr Passwort bei nachfolgenden Nutzungen des Control Center merken kann, fügen Sie bitte ein Häkchen in das Kästchen bei Anmeldungsinformation speichern ein. Administrator-Kennwörter werden nicht gespeichert.
3. Klicken Sie auf **Anmelden.**

Maximale Benutzeranzahl

Wenn die maximale Benutzeranzahl überschritten wird, wird ein Fenster angezeigt. Ein Administrator kann mit diesem Fenster einen Benutzer zwangsweise trennen. In dieser Liste stehen alle Benutzer, die derzeit angemeldet sind.

Trennen eines Benutzers:

1. Markieren Sie in der Liste einen Benutzer.
2. Klicken Sie auf **Ja.**

Unterschiede in der Menüstruktur

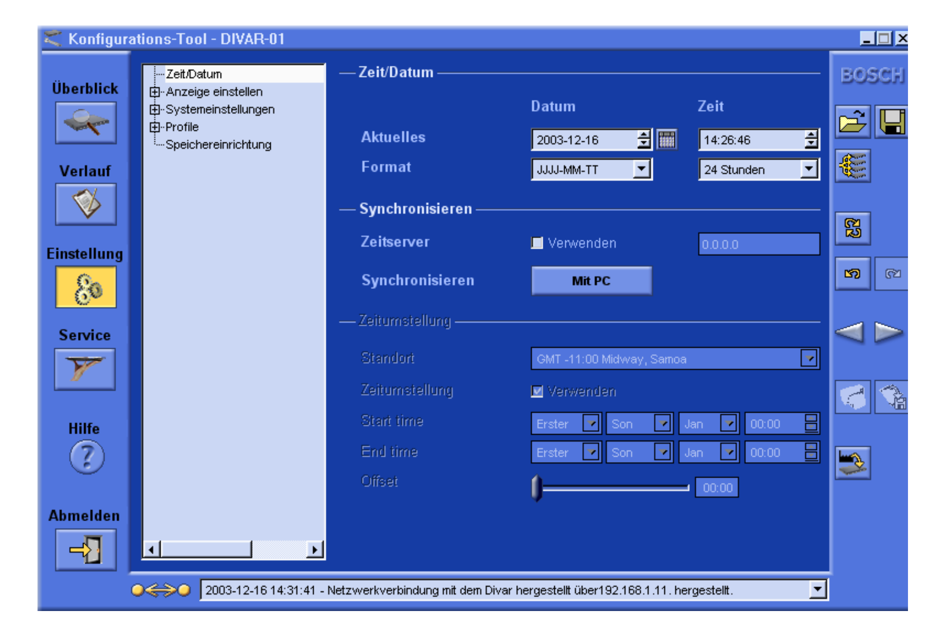
Mit dem Konfigurations-Tool können Sie auf die Menüpunkte des Geräts zugreifen und diese nutzen. Diese Menüpunkte werden in Kapitel 5 erläutert. Die Menüpunkte sind zwar grundsätzlich gleich, doch ist die Menüstruktur des Konfigurations-Tools etwas geändert:

- Der Menüpunkt Verlauf ist nicht im Menübaum enthalten, sondern ist jetzt über die Schaltfläche Ereignisprotokoll“ zu erreichen.
- Das Untermenü Laufwerksmanager wird in der Menübaumstruktur des Konfigurations-Tools durch den Punkt Speichereinrichtung ersetzt.

Aufgrund der verwendeten Windows-Oberfläche unterscheiden sich Auswahl und Bearbeitung einiger Funktionen mit dem Konfigurations-Tool von der Vorgehensweise mit dem Gerät selbst. So werden beispielsweise Rollbalken anstelle der Pfeiltasten verwendet, die Oberfläche für die Auswahl des Bewegungsbereichs ist einfacher und im Punkt zur Kalenderbearbeitung im Menü Profile wird für das Hinzufügen von Profilen zum Kalender ein Farbcode verwendet. Die Oberfläche des Konfigurations-Tools ist zwar anders, doch intuitiv zu bedienen und ändert nicht die Funktionsweise der Menüpunkte.

Vorstellung des Hauptfensters

Das Fenster des Konfigurations-Tools ist in drei Bereich eingeteilt. Die Schaltflächen links sind stets verfügbar. Wenn Sie auf eine dieser Schaltflächen klicken, ändert sich der Inhalt des Mittelbereichs. Die Schaltflächen im rechten Bereich sind Steuerungsschaltflächen, mit denen Sie einen direkten Zugriff auf diverse Aufgaben erhalten.



Schaltflächen Überblick

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Überblick**, um allgemeine Informationen zum angeschlossenen Divar zu erhalten.

Schaltfläche Verlauf

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Verlauf**, um sich eine Liste der Ereignisse im Mittelbereich anzeigen zu lassen. Diese Liste können Sie filtern, damit Sie nur die für Sie interessanten Ereignisse sehen.

- Geben Sie Datums-/Zeitwerte ein, um den Zeitraum für die Ansicht von Ereignissen einzuschränken.
- Deaktivieren Sie diejenigen Ereignisse, die Sie nicht sehen wollen.

Das letzte Ereignis wird zuerst angezeigt. Wenn ein Datum oder eine Zeit geändert wurde, werden die ursprünglichen Werte ebenfalls angezeigt.

Schaltfläche Einstellungen

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Einstellungen**, um sich das Menü für die Konfiguration des Divar anzeigen zu lassen. Die Menübaumstruktur und das gewählte Untermenü werden im Mittelbereich angezeigt.

Nutzung des Menübaums

Wenn Sie auf die Schaltfläche **Einstellungen** klicken, wird der Menübaum links vom Mittelbereich angezeigt. Mit ihm können Sie durch das Menüsystem navigieren.

- Klicken Sie auf +, um die Zweigstruktur aufzuklappen.
- Klicken Sie auf -, um ihn einzuklappen.
- Klicken Sie auf einen Eintrag, um sich die Parameter für diesen Menüpunkt anzeigen zu lassen.
- Wählen Sie die gewünschten Parameterwerte.
- Diese Werte werden gültig, wenn Sie sie auf das Gerät hochladen. Manche Werte, die eine direkte Interaktion mit dem Gerät erfordern (Bewegungserkennungsbereich, Kontraststeuerung) werden sofort aktualisiert.

Schaltfläche Service

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Service**, um sich eine Liste von Diagnosemeldungen anzeigen zu lassen.

Schaltfläche Hilfe

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hilfe**, und die Hilfefunktion steht Ihnen überall im Programm zur Verfügung. Ein Pop-up-Fenster der Hilfefunktion wird angezeigt.

Schaltfläche Abmelden

Um zum Steuerungszentrum zurückzukehren oder sich bei einem anderen Gerät anzumelden, klicken Sie auf die Schaltfläche **Abmelden**.

Nutzung der Steuerungsschaltflächen

Auf der rechten Seite des Hauptfensters befinden sich mehrere Schaltflächen, mit denen Sie gängige Funktionen rasch ausführen können:

Import/Export

Alle Einstellungen, die Sie im Konfigurations-Tool vorgenommen haben, können in eine Datei auf der PC-Festplatte gespeichert werden. Sie können dabei so viele Dateien wie Sie wollen speichern, indem Sie diesen unterschiedliche Namen verleihen. Die Einstellungen in diesen Dateien können entweder komplett oder in Untergruppen zurück in das Konfigurations-Tool geladen werden. Obwohl sie als Textdateien gespeichert werden und mit einem Texteditor geöffnet werden können, dürfen Sie sie nicht ändern, da sie sonst unbrauchbar werden.

Import

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche Import um eine Einstellungsdatei zu speichern.
2. Wählen Sie im Dialogfeld den Speicherort und den Namen der Datei, die Sie öffnen wollen.
3. Wählen Sie die gewünschten Einstellungsgruppen, und klicken Sie auf **OK.**

Export

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche Export um die aktuellen Einstellungen in einer PC-Datei zu speichern.
2. Geben Sie im Dialogfeld den Speicherort und den Namen der Datei ein, die Sie speichern wollen.
3. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern.

Mehrfach-Übertragung

Klicken Sie auf die Schaltfläche zum Herunterladen, um eine Liste der Divars im Netzwerk zu öffnen, auf die ausgewählte Einstellungen übertragen

werden können. Wählen Sie in der Liste die Divars im Netzwerk aus, die Sie aktualisieren möchten.

Ändern der Einstellungen

Bei Auswahl von "Importieren", "Exportieren" oder "Herunterladen" können Sie in einem Pop-up-Fenster bestimmte Einstellungsgruppen auswählen. Sie können **Alle**, **Alle außer** oder **Nur** wählen, um den Aufbau der Liste festzulegen.

Um die angezeigte Auswahl zu ändern, klicken Sie auf Go >>, und setzen Sie in das Kästchen neben den anzuzeigenden Einstellungen ein Häkchen.

Rückgängig/Wiederherstellen

Klicken Sie auf diese Schaltflächen, um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen oder wiederherzustellen . Bis zu 100 Aktionen können rückgängig gemacht werden.

Zurück/Weiter

Mit diesen Schaltflächen können Sie sich durch das Einstellungsmenü bewegen.

Klicken Sie auf die Schaltfläche Zurück, um zu der Seite zurückzukehren, die vor der aktuellen Seite aktiv gewesen war.

Klicken Sie auf die Schaltfläche Weiter, um die nächste Seite im Menüsystem zu aktivieren.

Drucken

Wenn die Seite Überblick oder Ereignisprotokoll aktiv ist, können Sie den kompletten Inhalt der Seite oder Liste drucken.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche Drucken, um die aktuellen Einstellungen zu drucken.
2. Klicken Sie auf **O**K, worauf der Druck beginnt.

Speichern

Wenn die Seite Überblick oder Ereignisprotokoll aktiv ist, können Sie den kompletten Inhalt der Seite oder Liste speichern.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche Speichern, um die aktuellen Einstellungen in einer PC-Datei zu speichern.
2. Geben Sie im Dialogfeld **Speichern** einen Dateinamen sowie einen Speicherort ein.
3. Klicken Sie auf **OK**, um zu speichern.

Die Informationen werden in einer Textdatei gespeichert.

Löschen

Klicken Sie auf die Schaltfläche Löschen, um alle Einstellungen der aktiven Seite auf ihre Standardwerte zurückzusetzen.

KAPITEL 7

Menüstandardwerte

Die Tabelle auf den folgenden Seiten führt die Punkte des Menüsystems des Geräts mit den Standardwerten auf. In der rechten Tabellenspalte stehen dabei die Standardwerte der Menüpunkte. Diese Werte werden wiederhergestellt, wenn der Punkt **Werkseinstellungen** des Menüs **Systemeinstellungen** gewählt wird.

Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Ebene 4	Ebene 5	Standardwert
Verlauf					
	Alarme zeigen				Ja
	Bewegungen zeigen				Ja
	Netzwerkanschluss zeigen				Ja
	Fehler zeigen				Ja
Zeit/Datum	Zeitzone				GMT+01:00 Western Europe (PAL) GMT -06:00 Easten time (NTSC)
	Zeitformat				24 Stunden (PAL) 12 Stunden (NTSC)
	Datumsformat				JJJJ-MM-TT
	Synchronisieren	Server-Zeit			Nein
		IP-Adresse			0. 0. 0. 0
	Zeitumstellung				Ja
Anzeige einstellen					
	Kamera einrichten				
		Kameranamen			
			Eingang wählen		01 . . . 16
			Titel		Kamera1 . . . Kamera16
		Kamerasperrung			
			Passwort eingeben (nur wenn eingestellt)		
				Kameraliste	Keine Kameras gesperrt
				Kamerasperrung setzen	Kein Passwort eingerichtet

Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Ebene 4	Ebene 5	Standardwert
		Kamerasteuerung			
			Automatischer Kamerakontrast		Aus
			Contrast anpassen		0
		Kamera steuerbar			Keine
		Bilinx-Kamera aktiviert			Alle für Bilinx ausgewählten Kameras
	Sequenzen				
		Liste Vollbildschirm Monitor A			Alle Kameras angeschlossen
		Liste Vollbildschirm Monitor B			Alle Kameras angeschlossen
		Verweildauer Monitor A			5 Sekunden
		Verweildauer Monitor B			5 Sekunden
	Monitore einrichten				
		Anzeigetitel Monitor A			Ein
		Anzeigetitel Monitor B			Ein
		Anzeigezeit/-datum Monitor A			Ein
		Anzeigezeit/-datum Monitor B			Ein
		Bewegungsanzeige			Aus
		Status Position			Unten; 0
		Texthelligkeit			Weiß Klar
		Randhelligkeit			Schwarz
		Menü-Timeout			Nein
		KBA/POS			
			Position		oben links
			Dauer		3 Sekunden

Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Ebene 4	Ebene 5	Standardwert
			Texthelligkeit		weiß; transparent
			Schriftgröße		klein
System-einstellungen					
	Sprache				Englisch
	Schnellinstallation				
	Aufzeichnung einrichten				
		Aufzeichnungsmodus			Fortlaufend
		Überschreibschutz			Keine
		Modus Video löschen			Alle Videos
		Zeitraum Video löschen			Keine Angabe
		Zeit vor dem Ereignis			10 Sek.
		Alarm Einrichten Laufwerk voll“			
			WARNUNG LAUFWERK VOLL		95 %
			Alarm Laufwerk voll		1 Min.
			Ausgangsrelais		Keine
			Summer		Deaktivieren
	Wiedergabe einrichten				
		Liste von (Kamera, Sperre nach)			Keine Sperrung
	Ereignis einrichten				
		Alarmverweildauer			5 Sekunden
		Auslöserverweildauer			5 Sekunden
		Eingang einrichten			
			Ausgangsrelais		Relais 1
			Summer		Aktivieren

Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Ebene 4	Ebene 5	Standardwert
			Monitor A anzeigen		
				Vorpositionierungen	Keine/PP01
			Monitor B anzeigen		
				Vorpositionierungen	Keine/PP01
			Eingangsname		EINGANG 01 … EINGANG 16
			Automatischer Schutz		
				Eingang 1 bis 4	Keine
				Geschützt vor Ereignis	5 Minuten
				Geschützt nach Ereignis	10 Minuten
				Max. automatischer Schutz	25 % der Festplatte
				Bei max. automatischem Schutz	Nur warnen
		Bewegung einrichten			
			Ausgangsrelais		Keine
			Summer		Deaktivieren
		Einrichtung von Videoverlust			
			Monitor A anzeigen		Ja
			Monitor B anzeigen		Nein
			Ausgangsrelais		Relais 2
			Summer		Aktivieren
	Verlaufsprotokoll einrichten				
		Alarme protokollieren			Ja
		Bewegungen protokollieren			Ja
		Videosignalverlust protokollieren			Ja
		Fehler protokollieren			Ja

Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Ebene 4	Ebene 5	Standardwert
		Netzwerk protokollieren			Ja
	Anschluss-möglichkeiten				
		Tastaturzugang			
			Tastatur 1		Beide
			Tastatur 2		Beide
			Tastatur 3		Beide
			Tastatur 4		Beide
		Netzwerk einrichten			
			DHCP		Ja
			DVR-Name		DIVAR
			Standard-Gateway		0. 0. 0. 0
			Bandbreitenlimit		100 MBPS
		Netzwerkzugriff			
			IP-Bereich		
				Liste von IP-Adressen	0. 0. 0. 0 - 255.255.255.255
			Benutzerliste		
				Benutzername	Administrator, User2...6
				Benutzerrechte	Wiedergabe
				Benutzerpasswort	Kein Passwort
		System erweitern			
			DVR-ID		1
			Erste Kameranummer		1
		COM-Anschluss			
			Verbinden mit		CCL
			Baudrate		9600

Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Ebene 4	Ebene 5	Standardwert
			Parität		Keine
			Bit		8
			Stopbit		1
			RTS/CTS		Ein
	Lizenzen				
		Benutzer			1
	Eingangs- und Ausgangskontakte				
		Eingänge			N/O
		Ausgänge			N/O
Profile					
	Profilmanager				
		Kamera-Positionsvoreinstellung bei Profiländerung			
			Kamera-Positionsvoreinstellung		Keine
	Systemverhalten				
		Umgang mit Ereignissen			
			Profil wählen		1
			Eingänge aktivieren		Alle aktivieren
			Eingänge Alarm		Alle aktivieren
			Bewegung aktivieren		Alle deaktivieren
			Bewegungsalarm		Alle deaktivieren
			Videosignalverlust aktivieren		Aktiviert für angeschlossene Kameras
			Alarme automatisch bestätigen		Ja

Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Ebene 4	Ebene 5	Standardwert
		Umgang mit Ausgabe			
			Profil wählen		1
			Relais aktivieren		Relais 1 und 2 aktiviert
			Summer		Aktiviert
		Aufzeichnung einrichten			
			Normale		
				Liste allerKameras, Qualität, BPS	Mittel, 1 BPS
			Eingang		
				Kameras nicht in Alarm, BPS	Keine Änderung
				Aufzeichnungsdauer	30 Sekunden
			Bewegung		
				Kameras nicht in Alarm, BPS	Keine Änderung
				Aufzeichnungsdauer	15 Sekunden
		Zugangsbeschränkungen			
			Profil wählen		1
			Lokales Wiedergabepasswort		Deaktivieren
			Benutzer-2		Zugriff
			Benutzer-3		Zugriff
			Benutzer-4		Zugriff
			Benutzer-5		Zugriff
			Benutzer-6		Zugriff
		Systemverhalten kopieren			
			Kopieren von		Keine
			Kopieren bis		Keine
Erweiterte Menüs					Nein

KAPITEL 8 Technische Daten

Auf den folgenden Seiten finden Sie die technischen Daten des Geräts.

Elektrik

Spannung und Leistung

Alle Modelle	100 - 240 V AC; 0,7 - 0,3 A, 50/60 Hz

Video

Videostandard:	PAL/NTSC, automatische Erkennung
Auflösung:	720 x 576 PAL - 720 x 484 NTSC
Automatische Verstärkungssteuerung:	Automatische oder manuelle Einstellung der Verstärkung für jeden Videoeingang.
Digitalzoom:	2- oder 4-fach
Kompression:	WAVELET
Eingänge:	Composite-Video 0,5 - 2 Vpp, 75 Ohm, automatische Terminierung
Ausgang:	1 Vpp, 75 Ohm, Synch. 0,3 V ±10 %

Alarmhandhabung:

Eingänge:	16, konfigurierbar NO/NC
	Max. Eingangsspannung 40 VDC
Ausgang:	4 Relaisausgänge, konfigurierbar NO/NC
	Max. Nennwert 30 VAC - 40 VDC - 0,5 A fortlaufend - 10 VA

Steuerung

RS232:	Ausgangssignale nach EIA/TIA-232-F
	Max. Eingangsspannung ±25 V
Tastatureingang:	Konform zu RS485, max. Signalspannung ±12 V,
	Versorgung 11 V - 12,6 V bei max. 400 mA
Tastaturausgang:	Konform zu RS485, max. Signalspannung ±12 V
Biphase:	Impedanz 128 Ohm, max.
	Überspannungsschutz ±40 V,
	Max. Kabellänge 1,5 km
Bilinx:	Bilinx-kompatible, steuerbare Kameras an BNC-Kameraanschlüssen (nur bei Divar Bilinx-Version)

Anschlüsse

Videoeingänge:	6, 9 oder 16 BNC durchgeschleift, automatisch terminiert
Ethernet:	RJ45 geschirmt, 10/100 BaseT nach IEEE802.3
Monitore:	BNC (2), MON-A Mehrfachbildschirm, MON-B Erkennung/Alarm
Alarmanschlüsse:	Eingang mit Schraubanschlüssen
Biphase:	Ausgang mit Schraubanschlüssen
RS232:	DB9-Stecker
Tastatureingang:	RJ11 (6-polig)
Tastaturausgang:	RJ11 (4-polig), konform zu RS485, max. 30 Geräte
SCSI:	HD 50 Pins, max. 6 angschlossene Ultra-SCSI-Geräte, 20 MB/s

Speicher

Festplatten:	80 GB - 320 GB
	Erweiterbar über SCSI-2 HD, 50 Pins, bis zu 6 externe Speicher-Arrays: Typ DVAD oder DVAS.
Dateigrößen:	Hohe Qualität: 40 KB
	Mittlere Qualität: 24 KB
	Standardqualität: 16 KB
Aufzeichnungsrate (BPS):	NTSC: 60 insgesamt, konfigurierbar pro Kamera: 30, 15, 10, 7,5, 6, 5, 4, 3, 2, 1, 1/2 , 1/5, 1/10, 0, Niemals
	PAL: 50 insgesamt, konfigurierbar pro Kamera: 25, 12,5, 8, 6, 5, 4, 3, 2, 1, 1/2, 1/5, 1/10, 0, Niemals
Aufzeichnungsauflösung:	720 x 288 PAL - 720 x 242 NTSC

DVD Schreibgeschwindigkeiten

DVD+R / DVD+RW:	4x (oder höher)
CD-R:	40x (oder höher)
CD-RW:	24x (oder höher)

Divar-Schreibgeschwindigkeit: ca. 1 MB/s

Anzeigemodi:

Monitor A:	Vollbild, Voll Sequenz, Vierfachbild, Quad-Sequenz, Mehrfachbild, Alarm-Aufruf (Live und Wiedergabe)
Monitor B:	Vollbild, Voll Sequenz und Alarm-Aufruf

Aufzeichnungsmodi:

Linear, Dauer, Dauer mit bedingtem Überschreiben.

Mechanik

Abmessungen:	442 x 66 x 315 mm (B x H x T)
Gewicht:	ca. 7,5 kg
Gestelleinbaukit: (im Lieferumfang)	Für den Einbau eines Geräts in ein 19-Zoll-EIA-Rack.

Umgebung

Temperatur:	Betrieb (Version ohne DVD-Brenner):
	+0° C bis +40° C
	Betrieb (Version mit DVD-Brenner):
	+5° C bis +40° C
	Lagerung: -25 °C bis +70 °C
Relative Luftfeuchtigkeit:	Betrieb:<93{C:HardSpace}%, nicht kondensierend
	Lagerung:<95{C:HardSpace}%, nicht kondensierend

Elektromagnetische Verträglichkeit

EMV-Anforderungen:	USA:FCC Part 15, Class B
	EU: EMV-Direktive 89/336/EWG
	Immunität:EN50130-4
	Emission:EN55022 Class B
	Oberwellen:EN61000-3-2
	Spannungschwankungen:EN61000-3-3
Sicherheit:	USA:UL6500 2nd Edition
	EU:CE, EN60950: 2000
	Kanada:CAN/CSA-E60065-00

Zubehör (optional)

KBD-Digital	Intui-Key-Tastatur mit Joystick
LTC 8557	Tastaturerweiterungskit
DVAD	LP-Speicher-Array
DVAS	RAID-Speicher-Array
LTC 2605/91	Videomanager
LTC 8782	Biphase-Codeübersetzer
LTC 2604	Tastaturerweiterung
DVRXEAP01	KBA/POS-Brückeneinheit
DVRSEAP02	KBA/POS-Softwarelizenz
DVRXEDVD1	Externer DVD-Brenner

Bosch Sicherheitssysteme GmbH
Ludwig-Bölkow-Allee
85521 Ottobrunn
Germany
www.bosch-sicherheitssysteme.de

Bosch Security Systems B.V.
P.O. Box 80002
5600 JB Eindhoven
The Netherlands
www.boschsecuritysystems.com

